

Pelletofen Baureihe
S5ultra air+

wodtke ixpower

wodtke ixbase

Bedienungsanleitung

1 Zu dieser Anleitung

1.1 Ziel der Anleitung

Die in der Anleitung enthaltenen Informationen ermöglichen es Ihnen, die Pelletöfen der Baureihe S5 ultra air+ (ixpower und ixbase) sicher und umfassend zu bedienen.

1.2 Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich an den Bediener des wotdtk ixpower und ixbase. Informationen zur Montage finden Sie in einer separaten Montageanleitung.

2 Verwendete Symbole

2.1 Sicherheitshinweise

	<p>Warnung</p> <p>Besondere Angaben (Ge- und Verbote) zur Verhütung von Personen- oder Sachschäden.</p>
	<p>Brandgefahr</p> <p>Kennzeichnet Tätigkeiten bei denen Brandgefahr besteht!</p>
	<p>Warnung</p> <p>Vor heißer Oberfläche!</p> <p>Verbrennungsgefahr!</p> <p>Gerät abkühlen lassen!</p> <p>Beiliegende Handschuhe benutzen!</p>

2.2 Hinweissymbol

	<p>Das Hinweissymbol kennzeichnet Absätze, die weiterführende Informationen enthalten.</p>
---	--

3 Inhalt dieser Anleitung

1	Zu dieser Anleitung	2
1.1	Ziel der Anleitung	2
1.2	Zielgruppe	2
2	Verwendete Symbole	2
2.1	Sicherheitshinweise	2
2.2	Hinweissymbol	2
3	Inhalt dieser Anleitung	3
4	Allgemeine Hinweise	5
5	Übersicht	6
5.1	Übersicht Gerät.....	6
5.1.1	Übersicht ixpower	6
5.1.2	Übersicht ixbase	7
5.2	Übersicht Serviceklappe	8
6	Bedienung	9
6.1	Überblick.....	9
6.1.1	Hauptbildschirm	9
6.1.2	Bedienung des Touchdisplay	9
6.1.3	Standby und Eingangsbildschirm	9
6.1.4	Menüführung	10
6.1.5	Symbole in der Statusleiste	11
6.1.6	Symbole in der Bedieneleiste	12
6.2	Handbetrieb.....	13
6.3	Heizbetrieb Automatik.....	14
6.3.1	Kurzfristige Änderung der Solltemperatur	14
6.3.2	Anpassen der Schaltzeiten bei den Programmen 1-3	15
6.3.3	Programm "Komfort".....	16
6.3.4	Programm "Absenken"	16
6.3.5	Programm "Frostschutz"	16
6.3.6	Sonderprogramme "Party" und "Urlaub"	17
6.3.7	Ändern der Solltemperaturen	18
6.3.8	Schalthysterese.....	19
6.3.9	Wandabgleich.....	19
6.4	Menü Einstellungen.....	20
6.4.1	Sprache einstellen	20
6.4.2	Datum und Uhrzeit	21
6.4.3	Reset der Reinigungs- und Wartungszähler	22
6.4.4	Service.....	22
6.4.5	Raumfühler anlernen.....	23
6.4.6	Akustischer Alarm.....	24
6.4.7	Förderschnecke füllen	25
6.5	Menü Betriebsdaten	26
6.5.1	Anlagendaten.....	26
6.5.2	Version.....	27
6.5.3	Temperaturen	27
6.5.4	Betriebsparameter	28
6.5.5	Ein- und Ausgänge.....	29
7	Erstinbetriebnahme	30
7.1.1	Vor der Inbetriebnahme	30
7.1.2	Sicherheitsanweisungen zur Inbetriebnahme.....	30
7.1.3	Zulässige Brennstoffe.....	30
7.1.4	Fernsteuerung über Internet (wodtke Remoteportal).....	30
7.1.5	Durchführung der Erstinbetriebnahme.....	31

8	Reinigungs- und Wartungsplan	32
9	Reinigung	33
9.1	Sicherheitshinweise zur Reinigung des Gerätes	33
9.2	Allgemeine Hinweise zur Reinigung des Gerätes	33
9.3	Reinigung der Feuerraumscheibe.....	33
9.4	Durchführung der Reinigung	34
9.4.1	Leeren der Aschelade und Aussaugen des Heizgassammlers	34
9.4.2	Aussaugen des Brennraumes und Reinigung des Brennertopfs	36
9.4.3	Reinigungs-Zähler an der Steuerung	36
10	Wartung	37
10.1	Sicherheitshinweise zur Wartung des Gerätes	37
10.2	Zusätzliche Sicherheitshinweise bei Geräten mit wodtke eReserve	37
10.3	Durchführung der Wartung	38
10.3.1	Verkleidungen ixpower demontieren	39
10.3.2	Verkleidungen ixbase demontieren	43
10.3.3	Bewegen des Gerätes am Aufstellort.....	44
10.3.4	Reinigung der Heizgaszüge	45
10.3.5	Reinigung Heizgassammler und Gebläse.....	46
10.3.6	Reinigung Verbindungsstück	47
10.3.7	Sichtkontrolle Luftmengensensor und Luftansaugung	48
10.3.8	Sichtkontrolle/Reinigung Konvektionsluftführungen.....	49
10.3.9	Reinigung Pelletrutsche	49
10.3.10	Reinigung Zündluftaustritt	50
10.3.11	Sichtkontrolle Dichtungen, Kabel und elektrische Komponenten.....	50
10.3.12	Bewegliche Teile prüfen und schmieren	50
10.3.13	Reinigung und Kontrolle des Schwenkrostes.....	51
10.3.14	Wartungsreset	51
11	Technischer Anhang	52
11.1	Störungen	52
11.1.1	Übersicht Fehler und Störungen der Klasse 1 (sicherheitsrelevant)	52
11.1.2	Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst (Fehler Klasse 1)	60
11.1.3	Übersicht Fehler und Störungen der Klasse 2 (nicht sicherheitsrelevant).....	61
11.1.4	Interne Modulation Rauchgastemperatur zu hoch	62
11.1.5	Schwarzer Bildschirm	63
11.1.6	Hauptmenü wird nicht angezeigt	63
12	Entsorgung	64
12.1	Informationen zur Zerlegung, Wiederverwertung und Entsorgung von Pelletgeräten	64
13	Technische Daten	65
13.1	Maßzeichnung	67
13.1.1	Maßzeichnung ixpower	67
13.1.2	Maßzeichnung ixbase	68
13.2	Bestimmungsgemäßer Einsatz.....	69
13.2.1	Brennstoff	69
13.2.2	Aufstellraum	69
13.2.3	Installation und Montage	69
13.2.4	Modifikationen.....	69
13.3	Leistungserklärungen.....	70
13.4	Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186.....	71
13.5	Produktinformation gemäß (EU) 2015/1185.....	72
13.6	Typenschild und Fertigungsnummer.....	74
13.7	Garantieerklärung.....	75
13.8	Adressen	76
13.8.1	Ihr Fachhändler	76
13.8.2	Ersatzteile	76
13.8.3	Impressum	76

4 Allgemeine Hinweise

- Der Betreiber ist verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme der Feuerstätte anhand der Anleitungen über die Besonderheiten der Feuerstätte und die geeigneten Brennstoffe zu informieren. Siehe auch Kapitel 13.2 "Bestimmungsgemäßer Einsatz".

 - Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

 - Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

 - In Deutschland kann die Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Betriebs-erlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

 - Der Fachbetrieb hat im Rahmen der Endabnahme den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

 - Die Reinigung der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen. Für die Wartung der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden.

 - Die Steckdose muss in der Nähe des Gerätes installiert und leicht zugänglich sein. Der Netzstecker wird als Trennvorrichtung verwendet und muss immer leicht zugänglich sein.

 - Wenn die Anschlussleitung des Gerätes beschädigt ist muss sie durch den Fachbetrieb oder durch ähnlich qualifizierte Personen ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.
-

5 Übersicht

5.1 Übersicht Gerät

5.1.1 Übersicht ixpower

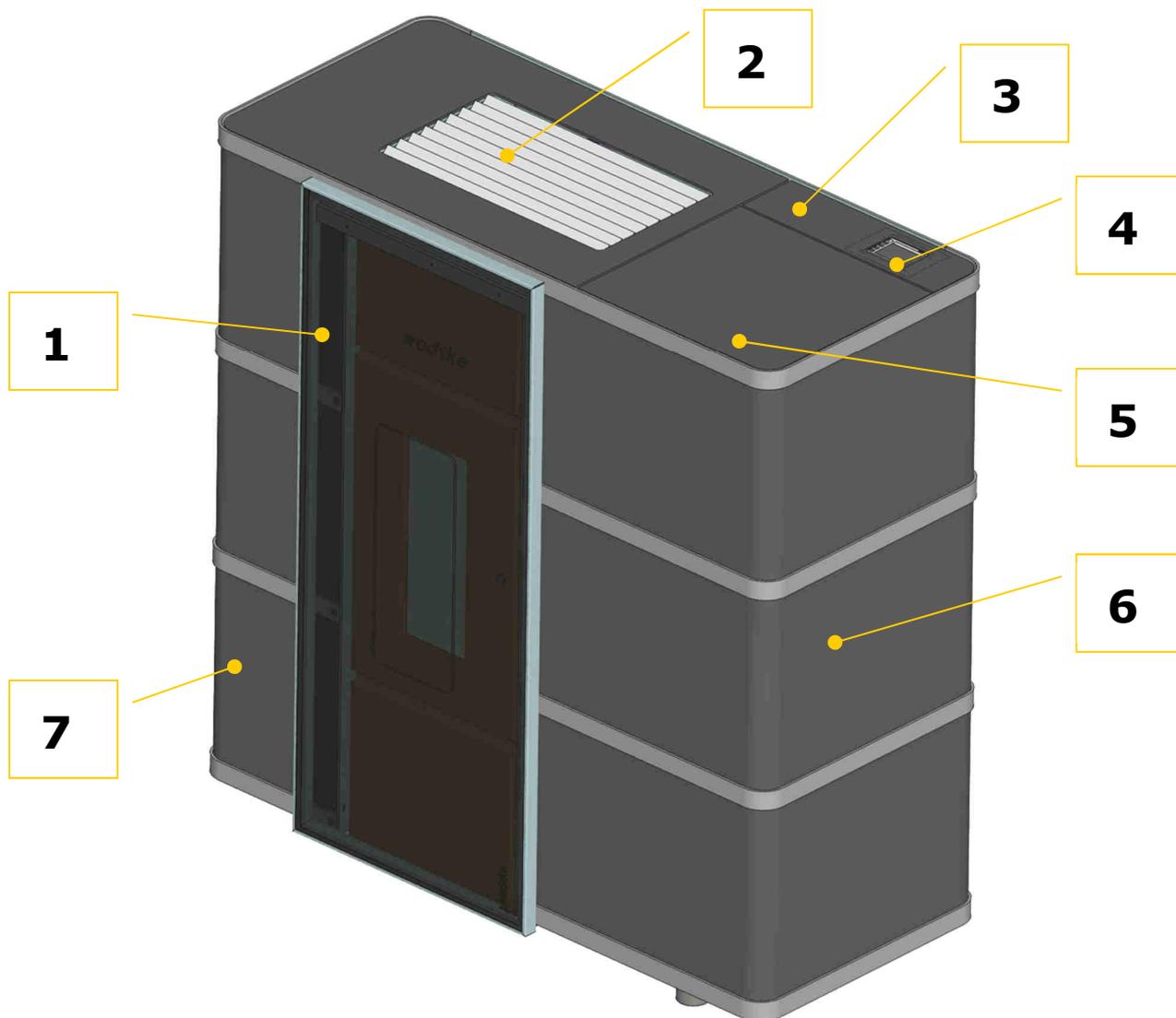


Abb. 1: Gesamtübersicht P100A "ixpower"

Legende:

1. Vorgesetzte Dekorglasscheibe (nach rechts verschiebbar). Dahinter befinden sich die Feuerraumtüre und die Ascheladentür.
2. Konvektionsluftöffnungen (Warmluftaustritt).
3. Serviceklappe (Zum Hochklappen im linken hinteren Bereich drücken). Nähere Beschreibung siehe Kapitel 5.2.
4. Touchdisplay zur Bedienung des Gerätes (siehe Kapitel 6).
5. Pelletbehälter (Zum Öffnen des Behälters im vorderen Bereich drücken). Auf der Unterseite des Pelletbehälterdeckels befindet sich das Typenschild (Kap. 13.6) und die Sicherheitshinweise des Gerätes.
6. Rechte Seitenverkleidung (Demontage siehe Kapitel 10.3.1 ab Seite 39).
7. Linke Seitenverkleidung (Demontage siehe Kapitel 10.3.1 ab Seite 39).

5.1.2 Übersicht ixbase

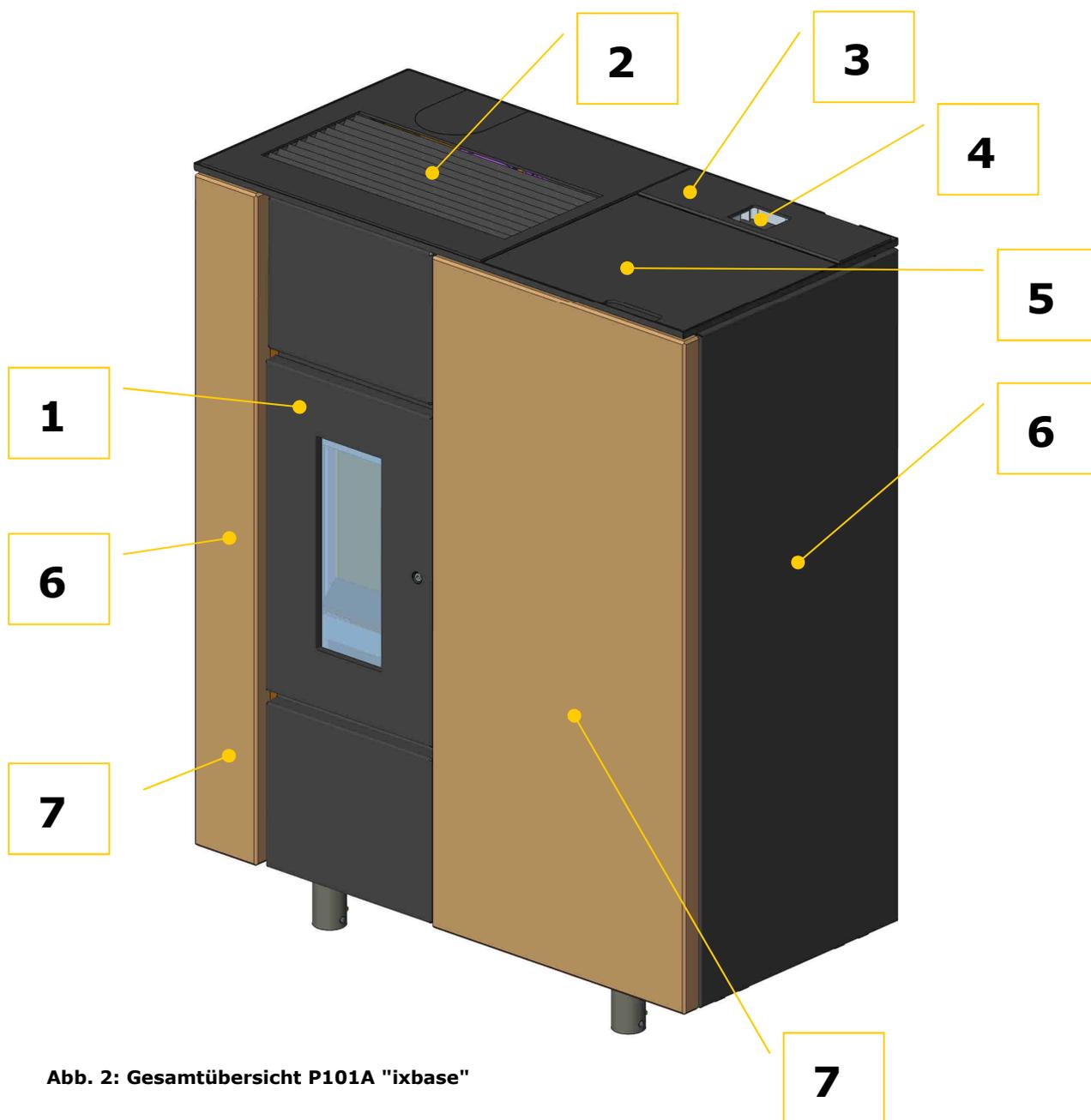


Abb. 2: Gesamtübersicht P101A "ixbase"

Legende:

1. Feuerraumtüre und die Ascheladentür.
2. Konvektionsluftöffnungen (Warmluftaustritt).
3. Serviceklappe, nähere Beschreibung siehe Kapitel 5.2.
4. Touchdisplay zur Bedienung des Gerätes (siehe Kapitel 6).
5. Pelletbehälter. Auf der Unterseite des Pelletbehälterdeckels befindet sich das Typenschild (Kap.13.6) und die Sicherheitshinweise des Gerätes.
6. Rechte und linke Seitenverkleidung (Demontage siehe Kapitel 10.3.2 ab Seite 43).
7. Frontverkleidung aus Naturstein

5.2 Übersicht Serviceklappe

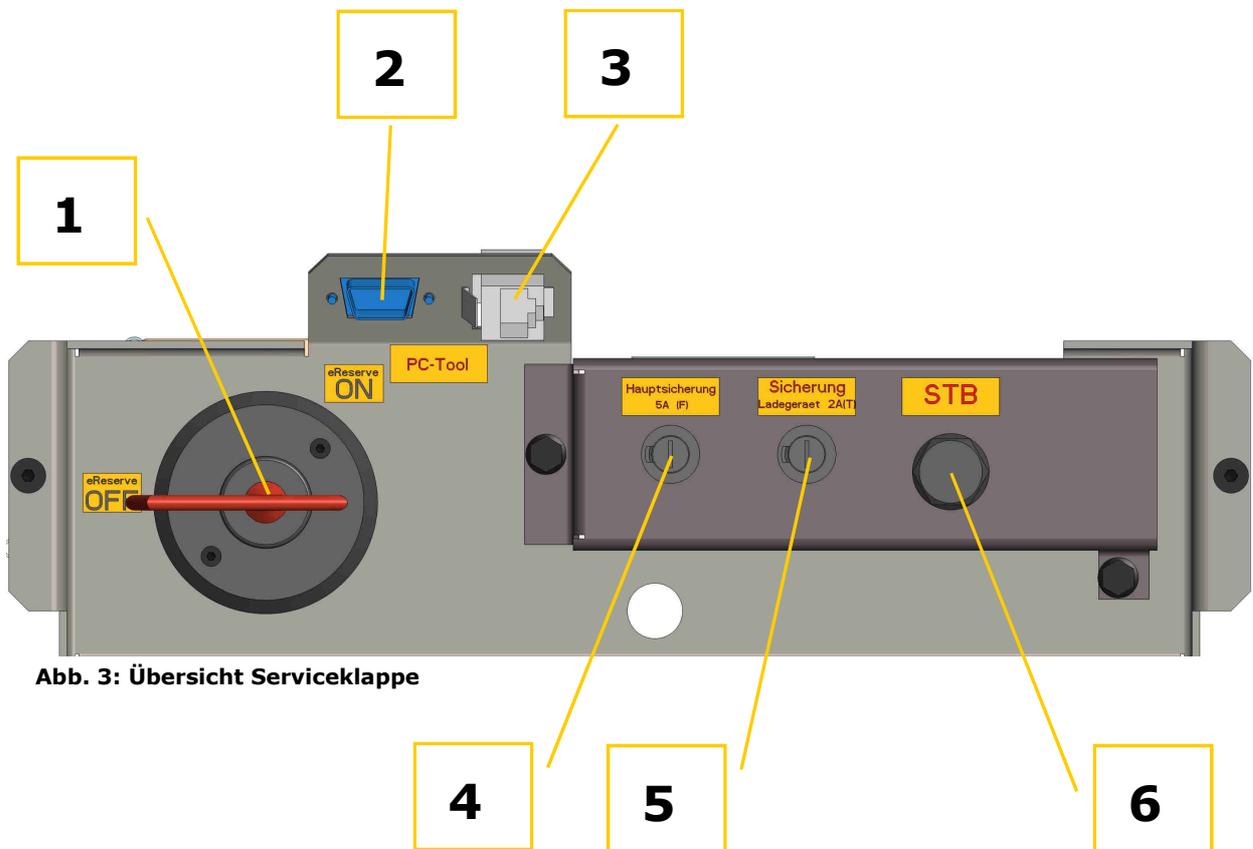


Abb. 3: Übersicht Serviceklappe

Legende:

1. Hauptschalter (Batterietrennschalter) für die eReserve (siehe separate Anleitung eReserve)
2. RS 232 Buchse zum Anschluss des Diagnosesteckers für Diagnosesoftware PC Tool 2 (für den Fachhandwerker)
3. RJ 45 Netzwerkbuchse zum Anschluss eines Netzkabels für die Einbindung des Gerätes in das Heimnetzwerk. Weiter Informationen finden Sie in der Anleitung Netzwerkinstallation.
4. Hauptsicherung des Gerätes (Feinsicherung 5A flink)
5. Sicherung des Ladegerätes der eReserve (Feinsicherung 2A träge)
6. Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB). Entriegelung beschrieben im Kapitel 11.1.2 auf Seite 60.

6 Bedienung

6.1 Überblick

6.1.1 Hauptbildschirm



Abb. 4: Hauptbildschirm

6.1.2 Bedienung des Touchdisplay

Das Gerät verfügt über ein Touchdisplay. D.h. die Bedienung erfolgt mittels Fingerdruck auf ein Symbol oder eine Fläche auf dem Bildschirm.

6.1.3 Standby und Eingangsbildschirm

Erfolgt für längere Zeit keine Eingabe, wird der Bildschirm abgedunkelt. Nach Berührung erscheint erst der Eingangsbildschirm (Abb. 5) und dann der Hauptbildschirm.



Abb. 5: Eingangsbildschirm

6.1.4 Menüführung

Hauptbedienung

Die Bedienung des Gerätes erfolgt hauptsächlich über die Bedienleiste (Abb. 6).

Der ausgewählte Menüpunkt erscheint grau hinterlegt.



Abb. 6: Bedienleiste

Verstellbare Menüpunkte

Verstellbare Menüpunkte die sich im Anzeige- und Bedienfeld befinden, werden mit einem weißen Feld hinterlegt dargestellt (Abb. 7).

Durch Antippen des zu **ändernden** Werts, beginnt dieser zu blinken. Nun kann der Wert über die Tasten   angepasst werden und mit  übernommen werden.



Abb. 7: Menü Einstellungen Datum / Uhrzeit

Blättern und Zurück

Bei umfangreichen Menüpunkten kann der Inhalt nicht auf einer Bildschirmseite dargestellt werden, hier besteht die Möglichkeit des Blätterns mit der Taste  (Abb. 8).

Untermenüs können durch Tippen auf die Taste  verlassen werden.



Abb. 8: Hautmenü Einstellungen

6.1.5 Symbole in der Statusleiste

Die Statusleiste zeigt den aktuellen Betriebszustand oder aktuelle Meldungen an. In der Statusleiste erscheinen, je nach Menü, auch aktive Tasten die für die Bedienung des Gerätes notwendig sind. Diese Tasten sind in Tabelle 1 wie folgt gekennzeichnet: (aktive Taste).

Symbol in der Statusleiste	Beschreibung
 Aktuelles Menü	Zeigt das aktuell ausgewählte Menü an. <div style="border: 1px solid black; background-color: #e6f2ff; padding: 2px; display: inline-block;">  Linkes Symbol in der Statusleiste (siehe z.B. Abb. 4) </div>
 Zurück über Menü (aktive Taste)	Das übergeordnete Menü wird aufgerufen.
 Störung	Zeigt, dass eine Störung vorliegt. Vgl. Kapitel 11.1 ab Seite 52. <div style="border: 1px solid black; background-color: #e6f2ff; padding: 2px; display: inline-block;">  Dieses Symbol erscheint nur bei einer Störung. </div>
 Pelletniveau niedrig	Zeigt an, dass Pellets nachgefüllt werden müssen. <div style="border: 1px solid black; background-color: #e6f2ff; padding: 2px; display: inline-block;">  Dieses Symbol erscheint nur bei niedrigem Pelletstand. </div>
 eReserve	Zeigt, dass die wodtke eReserve aktiv ist. Vgl. Anleitung eReserve. Die zusätzlichen Sicherheitsbedingungen in Kapitel 10.2 beachten!

Tabelle 1: Symbole Statusleiste

6.1.6 Symbole in der Bedienleiste

Symbol in der Bedienleiste	Beschreibung
 oder  Ein- und Ausschalttaste	Schaltet den Betrieb des Gerätes Ein oder Aus. <div style="background-color: #e6f2ff; padding: 5px; border: 1px solid #0070c0;">  Das Symbol erscheint grün, wenn das Gerät betriebsbereit ist. Das Symbol erscheint rot, wenn das Gerät von Hand ausgeschaltet wurde. </div>
 Handbetrieb	Schaltet den manuellen Heizbetrieb ein. Die Leistungsvorgabe erfolgt manuell. Siehe Kapitel 6.2
 Automatik	Schaltet den Automatischen Heizbetrieb (Uhrenthermostat) ein. Die Leistungsvorgabe erfolgt zeitgesteuert über die Raumtemperatur. Siehe Kapitel 6.3
 Einstellungen	Zeigt die Geräteeinstellungen. Siehe Kapitel 6.4.
 Betriebsdaten	Zeigt die aktuellen Betriebsdaten des Gerätes an Kapitel 6.5.

Tabelle 2: Symbole Bedienleiste

6.2 Handbetrieb

Die Leistungsvorwahl erfolgt manuell. Es können 8 Leistungsstufen gewählt werden. Dazu wie folgt vorgehen:

1. In der Bedienleiste die Taste  für den Handbetrieb anwählen.
2. Mit den Tasten   die gewünschte Leistung einstellen und mit der Taste  bestätigen.
3. Der Handbetrieb ist nun aktiviert.
4. Nach 10 Sekunden Inaktivität erfolgt der Rücksprung auf den Statusbildschirm (Abb. 10).

→ Für den Heizbetrieb Automatik siehe Kapitel 6.3



Nach Stromausfall im Handbetrieb geht das Gerät in den Automatik-Betrieb.



Abb. 9: Hauptmenü Handbetrieb



Abb. 10: Statusbildschirm Heizprogramm Handbetrieb

6.3 Heizbetrieb Automatik

Der Ofen fährt die vorgegebene Raumtemperatur automatisch an. Dabei wird die Leistung moduliert. Es können folgende Programme ausgewählt werden:

- Programm 1-3 (Funktion Uhrenthermostat)
- Permanent Komfort (Kapitel 6.3.3)
- Permanent Absenken (Kapitel 6.3.4)
- Frostschutz (Kapitel 6.3.5)
- Sonderprogramme Party und Urlaub (Kapitel 6.3.6)

Um den Heizbetrieb Automatik zu aktivieren folgendermaßen vorgehen:

1. In der Bedienleiste die Taste  betätigen
2. Das gewünschte Programm auswählen. Dazu im Bildschirm auf **Programm 1** tippen und mit den Tasten   das gewünschte Programm auswählen. Abschließend mit der Taste  bestätigen.
3. Der Automatik Heizbetrieb ist nun aktiviert
4. Nach 10 Sekunden Inaktivität erfolgt der Rücksprung auf den Statusbildschirm (Abb. 13).

→ Für die individuelle Anpassung der Programme siehe Kapitel 6.3.2 und folgende.

6.3.1 Kurzfristige Änderung der Solltemperatur

Die Solltemperatur kann kurzfristig, bis zum nächsten Schaltpunkt des eingestellten Programms geändert werden:

1. Dazu im Bedienfeld auf die Solltemperatur tippen (Abb. 14).
2. Mit Hilfe der Tasten   die gewünschte Temperatur auswählen und mit der Taste  bestätigen.
3. Nun wird bis zum nächsten Schaltpunkt die vorgewählte Temperatur automatisch angefahren.



Abb. 11: Hauptmenü Heizbetrieb Automatik



Abb. 12: Auswahl Heizprogramm



Abb. 13: Statusbildschirm Heizprogramm Automatik



Abb. 14: Hauptmenü Heizen Automatik

6.3.2 Anpassen der Schaltzeiten bei den Programmen 1-3

Die Programme 1-3 sind wie folgt vorgegeben:

Programm 1		
	Mo-Fr	Sa und So
Absenk	0 - 6 Uhr	0 - 7 Uhr
Komfort	6 - 22 Uhr	7 - 23 Uhr
Absenk	22 - 24 Uhr	23 - 24 Uhr

Programm 2		
	Mo-Fr	Sa und So
Absenk	0 - 6 Uhr	0 - 7 Uhr
Komfort	6 - 8 Uhr	7 - 23 Uhr
Absenk	8 - 16 Uhr	23 - 24 Uhr
Komfort	16 - 24 Uhr	

Programm 3		
	Mo-Fr	Sa und So
Absenk	0 - 6 Uhr	0 - 7 Uhr
Komfort	6 - 8 Uhr	7 - 23 Uhr
Absenk	8 - 12 Uhr	23 - 24 Uhr
Komfort	12 - 22 Uhr	
Absenk	22 - 24 Uhr	

Die Schaltzeiten der Programme können individuell angepasst werden. Dazu wie folgt vorgehen:

1. Im Hauptbildschirm die Taste  betätigen.
2. Dann auf die Taste  tippen.
3. Den Menüpunkt **Programme** auswählen.
4. Das zu ändernde Programm (Programm 1-3) auswählen.
5. Die zu ändernden Tage auswählen. Diese werden dann dunkelgrau hinterlegt (Abb. 16).
6. Nun die Schaltpunkte (6 pro Tag sind möglich) festlegen, dazu das zu ändernde weiß hinterlegte Feld antippen (Abb. 17) und mit den Tasten   den gewünschten Wert eingeben. Mit t  bestätigen.
7. Um einen Schaltpunkt zu löschen, auf diesen tippen und mit den Tasten   solange blättern, bis das Feld "Löschen" erscheint. Mit  bestätigen.
8. Nun wurde das Heizprogramm individuell angepasst. Mit der Taste  das Menü verlassen.



Abb. 15: Hauptmenü Automatik



Abb. 16: Menü Thermostatprogrammierung



Abb. 17: Menü Thermostatprogrammierung

6.3.3 Programm "Komfort"

Die Raumtemperatur wird auf die programmierte Komforttemperatur geregelt. Es erfolgt keine Absenkung.

Um den Komfortbetrieb einzuschalten, wie folgt vorgehen:

1. Im Hauptbildschirm die weiß hinterlegte Programmtaste antippen (Abb. 18).
2. Mit den Tasten   solange blättern, bis das Feld **Komfort** erscheint. Mit  bestätigen.
3. Nun ist der Komfortbetrieb aktiviert.



Abb. 18: Heizprogramm Permanent Komfort

6.3.4 Programm "Absenken"

Die Raumtemperatur wird auf die programmierte Absenkttemperatur geregelt.

Um den Absenkbetrieb einzuschalten, wie folgt vorgehen:

1. Im Hauptbildschirm die weiß hinterlegte Programmtaste antippen (Abb. 19).
2. Mit den Tasten   solange blättern, bis das Feld **Absenken** erscheint. Mit  bestätigen.
3. Nun ist der Absenkbetrieb aktiviert.



Abb. 19: Heizprogramm Permanent Absenken

6.3.5 Programm "Frostschutz"

Der Ofen wird nur eingeschaltet, wenn die Raumtemperatur unter die programmierte Frostschutztemperatur sinkt.

Um den Frostschutzbetrieb einzuschalten, wie folgt vorgehen:

1. Im Hauptbildschirm die weiß hinterlegte Programmtaste antippen (Abb. 19).
2. Mit den Tasten   solange blättern, bis das Feld **Frostschutz** erscheint. Mit  bestätigen.
3. Nun ist der Frostschutzbetrieb aktiviert.



Abb. 20: Heizprogramm Frostschutz

6.3.6 Sonderprogramme "Party" und "Urlaub"

Mit den Programmen "Party" bzw. "Urlaub" können Sie das Temperaturprofil des eingestellten Programms für die nächsten Tage (Urlaub) bzw. Stunden (Party) außer Kraft setzen.

Um die Programme zu starten wie folgt vorgehen:

1. In der Bedienleiste die Taste betätigen
2. Im Hauptmenü Automatik (Abb. 21) die Taste betätigen.
3. Den Menüpunkt **Programme** auswählen.
4. Programm "Party" oder "Urlaub" auswählen
5. Die Laufzeit und die gewünschte Temperatur festlegen (Abb. 22). Dazu im Bildschirm auf das weiß hinterlegte Feld klicken, bis der Wert blinkt, und mit den Tasten den gewünschten Wert eingeben und mit der Taste **OK** bestätigen.
6. Das weiß hinterlegte Feld **Nein** antippen und mit Hilfe der Pfeiltasten auf **Ja** stellen dann mit **OK** bestätigen.
7. Nun läuft für die vorgegebene Zeit das Programm "Party" bzw. "Urlaub".

→ Zum Abbrechen des Programms "Party" bzw. "Urlaub" die Taste **OK** drücken (Abb. 23).



Abb. 21: Hauptmenü Automatik



Abb. 22: Menü Einstellung Programm Party



Abb. 23: Programm Party aktiv

6.3.7 Ändern der Solltemperaturen

Die Solltemperaturen gelten global für alle auswählbaren Heizprogramme. Die Werkseinstellungen der Solltemperaturen sind:

Komfort	21 °C
Absenk	15 °C
Frostschutz	10 °C

Die Solltemperaturen können individuell angepasst werden, dazu wie folgt vorgehen:

1. Im Hauptbildschirm die Taste  betätigen.
2. Im Hauptmenü "Automatik" (Abb. 24) die Taste  betätigen.
3. Den Menüpunkt **Solltemperaturen** auswählen
4. Im Menü "Einstellungen Solltemperaturen" (Abb. 25) die zu ändernde Temperatur durch Betätigen der weiß hinterlegte Temperatur anwählen. Mit den Tasten   die neue Temperatur einstellen und mit der Taste **OK** bestätigen.
5. Nun wurde die veränderte Solltemperatur für alle Programme übernommen.

→ Falls die Temperatur nur kurzfristig, bis zum nächsten Schaltpunkt des eingestellten Programms verstellt werden soll, bitte Kapitel 6.3.1 beachten.



Abb. 24: Hauptmenü Automatik



Abb. 25: Menü Einstellungen Solltemperaturen

6.3.8 Schalthysterese

Die Schalthysterese (Differenz zwischen Ein- und Ausschaltpunkt) kann zwischen 0,4-2,5 K eingestellt werden.

1. Im Hauptbildschirm die Taste  betätigen.
2. Im Hauptmenü "Automatik" (Abb. 26) die Taste  betätigen.
3. Den Menüpunkt **Sonderfunktionen** auswählen.
4. Nun das weiß hinterlegte Feld hinter Schalthysterese antippen (Abb. 27) und mit Hilfe der Tasten   die gewünschte Schalthysterese auswählen, dann mit der Taste **OK** bestätigen.



Abb. 26: Hauptmenü Automatik



Abb. 27: Menü Einstellungen Sonderfunktionen

6.3.9 Wandabgleich

Auftretende Temperaturabweichungen zwischen der vom Raumfühler erfassten Temperatur und der tatsächlichen Raumtemperatur können durch den Wandabgleich ausgeglichen werden. Der Wandabgleich kann im Bereich von +/- 5 Kelvin eingestellt werden).

1. Im Hauptbildschirm die Taste  betätigen.
2. Im Hauptmenü "Automatik" (Abb. 26) die Taste  betätigen.
3. Den Menüpunkt **Sonderfunktionen** auswählen
4. Nun das weiß hinterlegte Feld hinter antippen (Abb. 28) und mit Hilfe der Tasten   den gewünschten Wert auswählen. Mit der Taste **OK** bestätigen.



Abb. 28: Hauptmenü Automatik



Abb. 29: Menü Einstellungen Sonderfunktionen

6.4 Menü Einstellungen

6.4.1 Sprache einstellen

Für die Einstellung der angezeigten Sprache wie folgt vorgehen:

1. In der Bedienleiste die Taste  betätigen (Abb. 30).
2. Den Menüpunkt **Sprache** auswählen (Abb. 31).
3. Im Menü "Einstellungen Sprache" (Abb. 32) die weiß hinterlegte Fläche anwählen. Mit den Tasten   die gewünschte Sprache einstellen und mit der Taste **OK** bestätigen.



Abb. 30: Hauptbildschirm



Abb. 31: Hauptmenü Einstellungen



Abb. 32: Menü Einstellungen Sprache

6.4.2 Datum und Uhrzeit

Für die Einstellung des aktuellen Datums/Uhrzeit wie folgt vorgehen:

1. In der Bedienleiste die Taste  betätigen (Abb. 30).
2. Den Menüpunkt **Datum/Uhrzeit** auswählen (Abb. 34).
3. Im Menü "Einstellungen Datum/Uhrzeit" (Abb. 35) den zu ändernden Wert durch Tippen auf die jeweils weiß hinterlegte Fläche anwählen. Mit den Tasten   die aktuelle Uhrzeit bzw. das aktuelle Datum einstellen und mit der Taste **OK** bestätigen.
4. Eventuell auftretende Abweichungen der Uhrzeit (Minuten pro Monat) können mit der Funktion „Kalibrierung“ korrigiert werden. Dazu auf die weiß hinterlegte Fläche hinter "Kalibrierung" tippen (Abb. 36) und die Abweichung mit den Tasten   korrigieren, dann mit der Taste **OK** bestätigen.



Abb. 33: Hauptbildschirm



Abb. 34: Hauptmenü Einstellungen



Abb. 35: Menü Einstellungen Datum / Uhrzeit



Abb. 36: Menü Einstellungen Datum / Uhrzeit

6.4.3 Reset der Reinigungs- und Wartungszähler

Nach der Reinigung bzw. Wartung des Ofens muss der entsprechende Zähler zurückgesetzt werden. Dazu wie folgt vorgehen:

1. In der Bedienleiste die Taste  betätigen (Abb. 37).
2. Den Menüpunkt **Reset Zähler** auswählen.
3. Im Menü "Einstellungen Reset Zähler" (Abb. 39), den gewünschten Zähler mit Hilfe der Taste  aufrufen, dann auf die weiß hinterlegte Fläche **Nein** drücken. Mit den Tasten   auf **Ja** stellen und mit der Taste **OK** bestätigen.
4. Der entsprechende Zähler wurde zurückgesetzt.



Abb. 37: Hauptbildschirm



Abb. 38: Hauptmenü Einstellungen



Abb. 39: Menü Einstellungen Reset Zähler

6.4.4 Service

Das Servicemenü ist durch ein Passwort gesichert. Änderungen sind nur durch einen Fachbetrieb vorzunehmen!

6.4.5 Raumfühler anlernen

Der Raumfühler (Abb. 40) gibt ein Temperatursignal an die Steuerung des Ofens weiter. Mit Hilfe dieses Signals wird der automatische Heizbetrieb geregelt. Werksseitig sind der Raumfühler und die Steuerung des Gerätes aufeinander programmiert.



Der Raumfühler ist im Zubehör des Ofens enthalten. Beachten auch die entsprechende Bedienungsanleitung.

Für den automatischen Heizbetrieb des Ofens muss der Raumfühler angelernt sein.

Zum Anlernen des Raumfühlers wie folgt vorgehen:

1. In der Bedienleiste die Taste  betätigen (ohne Abb.).
2. Auf die zweite Seite des "Menüs Einstellungen" blättern, durch Antippen der Taste  (ohne Abb.)
3. Den Menüpunkt **Raumfühler anlernen** auswählen (ohne Abb.).
4. Im Menü Einstellungen Raumfühler (Abb. 41), auf die weiß hinterlegte Fläche **Nein** drücken. Mit den Tasten   auf **Ja** stellen und mit der Taste **OK** bestätigen.
5. Nun erscheint die Meldung "Anlernknopf drücken" (Abb. 42).
6. Für einen besseren Funkkontakt während des Anlernens, sollte der Raumfühler im unteren Bereich der rechten Seitenverkleidung positioniert werden.
7. Mit einer Büroklammer oder einem spitzen Gegenstand auf die Anlern-taste des Raumfühlers drücken. Diese befindet sich auf der Rückseite des Raumfühlers (Abb. 43).
8. Das Anlernen des Raumfühlers ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die entsprechende Meldung (Abb. 44) dargestellt wird. Um in das übergeordnete Menü zu gelangen die Taste **OK** drücken.



Abb. 40: Raumfühler



Abb. 41: Menü Einstellungen Raumfühler



Abb. 42: Hinweis Anlernknopf drücken

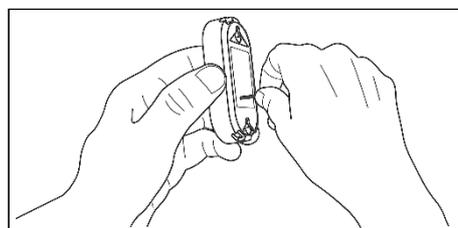


Abb. 43: Anlernknopf Raumfühler

	<p>Falls der Anlernprozess nicht erfolgreich war, kann dies daran liegen dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Die im Raumfühler enthaltene Batterie noch nicht ausreichend geladen ist. Darauf achten, dass die integrierte Solarzelle genügend Licht erhält. Besonders nach dem ersten Auspacken → Die Funkverbindung ist gestört. Der Abstand des Raumfühlers zum Ofen ist zu groß. Den Raumfühler während des Anlernens im unteren Bereich der rechten Seitenverkleidung positionieren.
---	--



Abb. 44: Meldung Raumfühler angelemt

6.4.6 Akustischer Alarm

Bei Fehlern ertönt ein akustisches Alarmsignal. Das Signal ist im Auslieferungszustand eingeschaltet. Zum Ein- und Ausschalten wie folgt vorgehen:

1. In der Bedienleiste die Taste  betätigen (Abb. 45).
2. Auf die zweite Seite des "Menüs Einstellungen" blättern, durch Antippen der Taste .
3. Den Menüpunkt **Akustischer Alarm** auswählen (Abb. 46).
4. Im Menü "Akustischer Alarm" (Abb. 47) auf die weiß hinterlegte Fläche **Ja** drücken. Mit den Tasten   auf **Nein** stellen und mit der Taste  bestätigen.
5. Der akustische Alarm wurde nun ausgeschaltet.



Abb. 45: Hauptbildschirm



Abb. 46: Hauptmenü Einstellungen Seite 2



Abb. 47: Menü Akustischer Alarm

6.4.7 Förderschnecke füllen

Vor der Inbetriebnahme muss die Förderschnecke mit Pellets gefüllt werden um ein sicheres Zünden zu ermöglichen.



Die Funktion Schneckenfüllung ist nur möglich, wenn der Ofen aus ist (z.B. im Standbymodus oder Gebläsenachlauf).

Um die Funktion zu aktivieren wie folgt vorgehen:

1. In der Bedienleiste die Taste  betätigen (Abb. 48).
2. Auf die zweite Seite des "Menüs" Einstellungen" (Abb. 49) blättern, durch Antippen der Taste .
3. Den Menüpunkt **Schneckenfüllung** auswählen.
4. Im Menü "Einstellungen Schneckenfüllung" (Abb. 50), auf die weiß hinterlegte Fläche **Nein** drücken. Mit den Tasten   auf **Ja** stellen und abschließend mit der Taste **OK** die Schneckenfüllung starten.
5. In den Hauptbildschirm wechseln, dazu die  2 Mal betätigen.
6. Die Restlaufzeit der Schneckenfüllung wird angezeigt.
7. Sobald Pellets in den Feuerraum gefördert werden kann die Schneckenfüllung durch Drücken der **OK** Taste beendet werden (Abb. 51).



Abb. 48: Hauptbildschirm



Abb. 49: Menü Einstellungen



Abb. 50: Menü Einstellungen Schneckenfüllung



Abb. 51: Schneckenfüllung aktiv

6.5 Menü Betriebsdaten

Im Hauptmenü Betriebsdaten können aktuelle Daten des Gerätes abgefragt werden. Es können keine Änderungen durchgeführt werden.

6.5.1 Anlagendaten

Zeigt die aktuellen Zählerstände (Laufzeiten, Pelletdurchsätze usw.) des Gerätes an.

Um diese anzeigen zu lassen, wie folgt vorgehen:

1. In der Bedienleiste die Taste  betätigen (Abb. 52).
2. Im Menü "Betriebsdaten" den Menüpunkt **Anlagendaten** antippen.
3. Mit Hilfe der  Taste im Menü Anlagendaten blättern (Abb. 53).
4. Folgende Daten können angezeigt werden:
 - Betriebstunden gesamt
 - Pelletdurchsatz gesamt
 - Betriebstunden seit Wartung
 - Pelletdurchsatz bis Wartung
 - Pelletdurchsatz bis Reinigung
 - Starts gesamt
 - Starts letzte 24 Betriebsstunden

→Um die Zähler (3)-(5) zurück zu setzen siehe Kapitel 6.4.3



Abb. 52: Hauptbildschirm



Abb. 53: Menü Betriebsdaten Anlagendaten

6.5.2 Version

Zeigt die installierten Versionsstände der Steuerung bzw. der Software an.

Um diese aufzurufen, wie folgt vorgehen:

1. In der Bedienleiste die Taste  betätigen.
2. Im Menü "Betriebsdaten" den Menüpunkt **Version** antippen.
3. Mit Hilfe der  Taste im Menü "Version" blättern.
4. Diese Softwarestände können abgerufen werden:
 - Softwareversion Steuerung 001
 - Softwaredatum Steuerung 40613
 - Datensatz Steuerung
 - Seriennummer Steuerung
 - Softwareversion Applikation
 - Softwareversion Bibliothek
 - Softwareversion Basissystem



Abb. 54: Menü Betriebsdaten Version

6.5.3 Temperaturen

Zeit die aktuell gemessenen Temperaturen im Gerät an.



Die angezeigten Temperaturen sind abhängig vom Betriebszustand des Gerätes.

Um diese aufzurufen, wie folgt vorgehen:

1. In der Bedienleiste die Taste  betätigen.
2. Im Menü "Betriebsdaten" den Menüpunkt **Temperaturen** antippen.
3. Es werden diese aktuellen Temperaturen angezeigt:
 - Rauchgas 197 °C
 - Pelletrutsche 40 °C
 - Verbrennungsluft 37 °C
 - Raumfühler 28,2 °C



Abb. 55: Menü Betriebsdaten Temperaturen

6.5.4 Betriebsparameter

Zeit die aktuellen Betriebsparameter des Gerätes an.



Die angezeigten Parameter sind abhängig vom Betriebszustand des Gerätes.

Um diese aufzurufen, wie folgt vorgehen:

1. In der Bedienleiste die Taste  betätigen.
2. Im Menü "Betriebsdaten" den Menüpunkt **Betriebsparameter** antippen.
3. Es werden diese aktuellen Betriebsparameter angezeigt:
 - Pelletmenge
 - Luftmenge
 - Gebläsedrehzahl
 - Mindestlaufzeit



Abb. 56: Menü Betriebsdaten Betriebsparameter

6.5.5 Ein- und Ausgänge

Zeigt die Zustände der Ein- und Ausgänge des Gerätes an.



Die angezeigten Zustände sind abhängig vom Betriebszustand des Gerätes.

Um diese aufzurufen, wie folgt vorgehen:

1. In der Bedienleiste die Taste  betätigen.
2. Mit Hilfe der  Taste im Menü "Betriebsdaten" nach unten blättern (Abb. 57).
3. Den Menüpunkt **Eingänge** oder **Ausgänge** antippen.
4. Mit Hilfe der  Taste im Menü "Eingänge" bzw. "Ausgänge" blättern (Abb. 59).

Eingänge:

- Reserve
- EIN/AUS
- MIN/Max
- STB
- Überwachung Reserve Eingang 4
- Pelletniveau
- Reserve
- Rost offen
- Rost geschlossen
- eReserve
- Feuerraumtür

Ausgänge:

- Zündung
- Pumpe (nicht aktiv)
- Reserve 1
- Reserve 2
- Reserve 3
- Reserve 4
- Rost auf
- Rost zu
- Reinigung Wärmetauscher (nicht aktiv)



Abb. 57: Menü Betriebsdaten Seite 1



Abb. 58: Menü Betriebsdaten Seite 2



Abb. 59: Menü Eingänge

7 Erstinbetriebnahme

7.1.1 Vor der Inbetriebnahme

- Der Ofen ist ordnungsgemäß von einem Fachbetrieb aufgestellt und angeschlossen worden → siehe Montageanleitung.
- Der Ofen ist vom bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger oder der zuständigen örtlichen Behörde abgenommen worden
- Achten Sie unbedingt darauf, dass kein Zubehör mehr in der Aschelade bzw. Feuerraum liegt, da dieses schmelzen / verbrennen und den Ofen beschädigen könnte.



Für die Erstinbetriebnahme empfehlen wir dringend die Einweisung durch Ihren zuständigen Fachhändler sowie das vorherige Studium dieser Anleitungen.

7.1.2 Sicherheitsanweisungen zur Inbetriebnahme

	<p>Warnung! Vor heißen Oberflächen! Verbrennungsgefahr! Gerät im Heizbetrieb nicht berühren, insbesondere im Bereich der Feuerraumscheibe!</p>
	<p>Brandgefahr! Durch unsachgemäßen Betrieb! Feuerraumtür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten! Verwenden Sie zum Anzünden niemals feuergefährliche oder leicht entzündliche Flüssigkeiten. Der Ofen zündet automatisch!</p>
	<p>Vorsicht! Durch Lackdämpfe beim ersten Heizen! Während des ersten Heizens sollten sich keine Personen oder Haustiere im Raum aufhalten!</p>

7.1.3 Zulässige Brennstoffe

Das Gerät darf nur mit geeigneten Holzpellets betrieben werden. Bei Verwendung von nicht zulässigem Brennstoff, wie z.B. Scheitholz, erlischt jegliche Garantie bzw. Gewährleistung. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel 13.2.1 auf Seite 69.

7.1.4 Fernsteuerung über Internet (wodtke Remoteportal)

Über das wodtke Remoteportal können Sie Einstellungen des Gerätes über das Internet abrufen und verstellen. Die Bedienung und Installation des Remoteportals ist in der Anleitung Remoteportal beschrieben.

Um das Remoteportal nutzen zu können, müssen die Zugangsdaten (**MAC Adresse und Passwort**), welche auf der Innenseite des Pelletbehälters zu finden sind, eingegeben werden. Vorher muss das Gerät mit dem Internet verbunden werden, dazu die Anleitung „Netzwerkeinbindung“ beachten.

7.1.5 Durchführung der Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme folgendermaßen durchführen:

1. Der Pelletbehälter des Gerätes befindet sich auf der rechten Seite (Abb. 60).
2. Zum Öffnen kurz auf den vorderen Bereich des Behälters drücken (nur beim ixpower) und den Deckel anheben. Nun die Pellets vorsichtig einfüllen. Der Behälter fasst ca. 3 Sack Pellets mit jeweils 15 kg.
3. Funktion Schneckenfüllung aktivieren (siehe Kapitel 6.4.7) und warten, bis diese beendet ist.
4. Den Raumfühler im Aufstellraum positionieren und ggf. anlernen (Kapitel 6.4.5). Infos zum Montageort der beiliegenden Anleitung des Raumfühlers entnehmen.
5. Durch Drücken der Taste  das Gerät einschalten siehe Kapitel 6.1.6.

Vorsichtsmaßnahmen beim ersten Heizen:

1. Alle Stahl- und Gussteile des Ofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Ofens trocknet der Lack nach, dabei kann Geruch und Rauch entstehen!
2. Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen oder Haustiere im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können!
3. Den Raum gut durchlüften, damit die freiwerdenden Dämpfe abziehen können.
4. Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich. Lackierte Flächen möglichst nicht berühren, um eine Beschädigung der Lackoberfläche auszuschließen.
5. Das Aushärten des Lackes ist nach einiger Betriebszeit mit großer Heizleistung beendet.

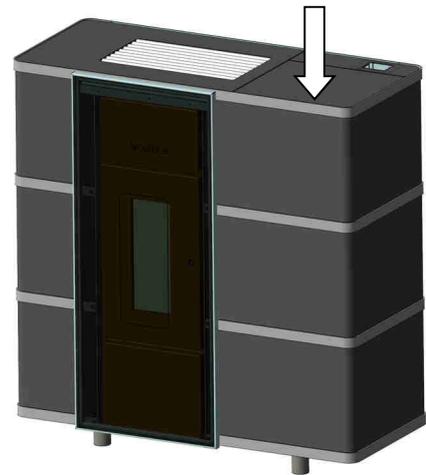


Abb. 60: Lage Pelletbehälter

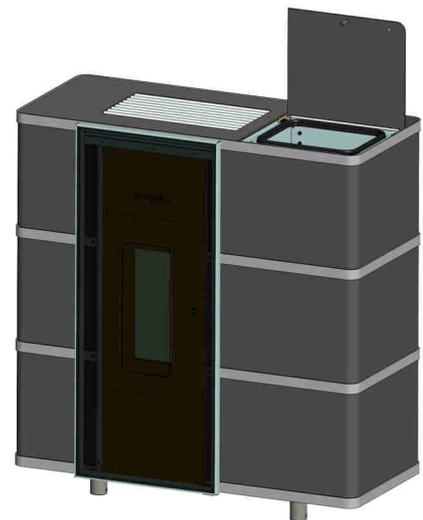


Abb. 61: Pelletbehälter offen

8 Reinigungs- und Wartungsplan

Intervall / Pelletdurchsatz	Aktion	Kapitel / Seite
wöchentlich / nach Bedarf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sichtkontrolle/Reinigung Feuerraumscheibe 2. Ausaugen Brennkammer 	Kapitel 9.3 Seite 33 Kapitel 9.4.2 / Seite 36
0,5 t	Reinigung <ol style="list-style-type: none"> 1. Leeren der Aschelade und Ausaugen des Heizgassammlers 2. Ausaugen der Brennkammer und Reinigung des Brennertopfs mit der Drahtbürste 3. Reinigungs-Reset an der Steuerung 	Kapitel 9 ab Seite 33
1,5 t	Wartung <ol style="list-style-type: none"> 1. Reinigung durchführen 2. Verkleidungen demontieren 3. Reinigung der Heizgaszüge 4. Reinigung Rauchgassammler und Gebläse 5. Reinigung Verbindungsstück 6. Sichtkontrolle Luftmengensensor und Luftansaugung 7. Sichtkontrolle/Reinigung Konvektionsluftführungen 8. Reinigung Pelletrutsche 9. Reinigung Zündluftaustritt 10. Bewegliche Teile prüfen und schmieren 11. Funktionskontrolle Schwenkrost 12. Wartungsreset 	Kapitel 10.3 ab Seite 38

9 Reinigung

Die Reinigung des Gerätes muss spätestens nach 500 kg Pelletdurchsatz erfolgen. Es erscheint auf dem Bildschirm ein Hinweis, dass die Reinigung durchgeführt werden muss. Die Feuerraumscheibe kann nach Bedarf gereinigt werden. Die Wartung des Gerätes sollte vom Fachbetrieb durchgeführt werden, die Wartungsanleitung finden Sie im Kapitel 10.

9.1 Sicherheitshinweise zur Reinigung des Gerätes

	<p>Warnung! Vor heißer Oberfläche! Verbrennungsgefahr! Gerät vor der Reinigung ausschalten und abkühlen lassen! Den beiliegenden Hitzehandschuh benutzen!</p>
	<p>Brandgefahr! Durch Glut in der Asche! Niemals unverbrannte Pellets oder Asche aus dem Feuerraum wieder in den Vorratsbehälter geben! Benützen Sie ein Vorsatzbehälter aus Metall für den Staubsauger (z.B. wotcke Ash Box)!</p>
	<p>Brandgefahr! Durch unsachgemäße Reinigung! Gerät entsprechend den Angaben dieses Kapitels reinigen! Keinen Reinigungsschritt auslassen!</p>

9.2 Allgemeine Hinweise zur Reinigung des Gerätes

Bei der Verbrennung von Festbrennstoffen fällt im Gegensatz zu Öl oder Gas immer Asche und Ruß an. Deshalb ist eine regelmäßige Reinigung durch den Betreiber für den störungsfreien Betrieb zwingend notwendig!

An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets, ein Scheibenbeschlag nieder, der je nach Pelletqualität und Leistungseinstellung des Gerätes sehr hell oder schwarz (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Dies ist ein natürlicher Vorgang bei der Verbrennung von Holzpellets und stellt keinen Mangel dar.



Die Anzahl der notwendigen Reinigungen des Brennertopfes / Rostes ist abhängig vom Aschegehalt der Pellets und kann nicht durch Einstellungen am Gerät verändert werden, da Asche die nicht brennbaren Bestandteile der Pellets sind und daher durch Verbrennungsparameter nicht beeinflusst werden kann! Wir empfehlen daher, nur Holzpellets mit einem Aschegehalt < 0,7% zu verwenden.

9.3 Reinigung der Feuerraumscheibe

Ein Scheibenbeschlag ist normal und stellt keinen Mangel dar! Mit einem feuchten Tuch lässt sich die Sichtscheibe leicht reinigen. Starke Verschmutzungen können mit wotcke Spezial-Glasreiniger gelöst werden. Achtung: wotcke Spezial-Glasreiniger darf ausschließlich für die Reinigung der Innenseite der Sichtscheibe verwendet werden. Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise auf der Verpackung.

9.4 Durchführung der Reinigung

Die Reinigung umfasst folgende Schritte:

1. Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein.
2. Leeren der Aschelade und Aussaugen des Heizgassammlers.
3. Aussaugen der Brennkammer und Reinigung des Brenntopfs mit der Drahtbürste.
4. Reinigungs-Reset an der Steuerung.



Legen Sie vor dem Öffnen der Türen Zeitungen o.ä. vor dem Ofen aus, damit die Flugasche nicht auf den Boden fällt.

9.4.1 Leeren der Aschelade und Aussaugen des Heizgassammlers

Zum Leeren der Aschelade wie folgt vorgehen:

1. Die vorgesetzte Dekorglasscheibe nach rechts zur Seite schieben (Abb. 62). Nur beim Modell ixpower.
2. Die Feuerraumtüre mit Hilfe des Sechskantschlüssels öffnen (Abb. 63).

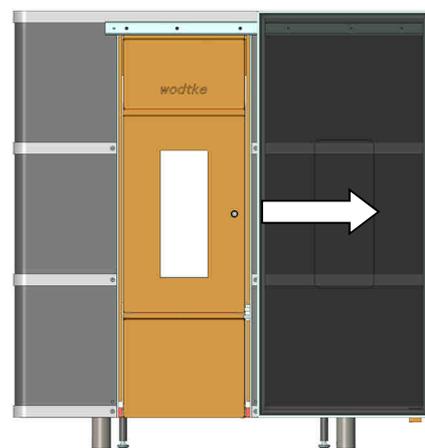


Abb. 62: Öffnen Dekorscheibe

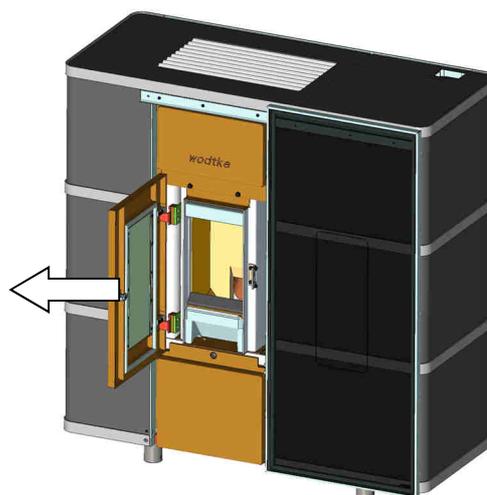
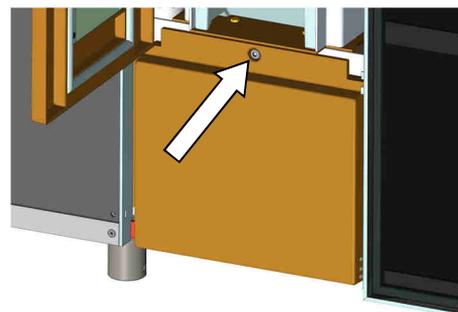
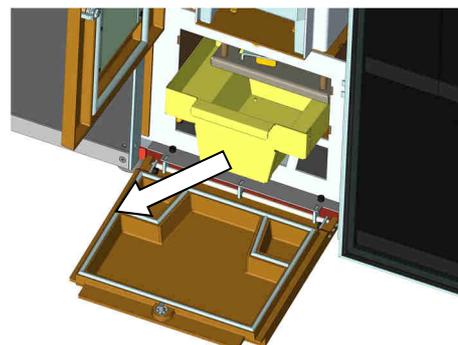
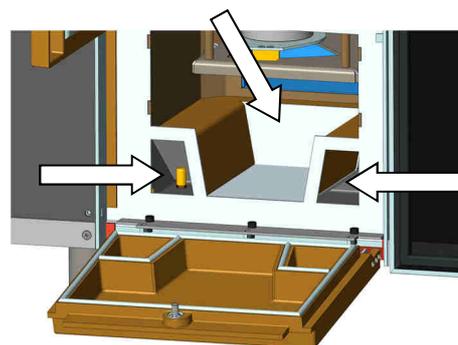


Abb. 63: Feuerraumtüre geöffnet

3. Die Tür der Aschelade öffnen, hierfür die Schraube (Abb. 64) mit Hilfe des mitgelieferten Sechskantschlüssels öffnen. **Achtung beim Öffnen der Gusstüre, diese ist schwer.**
4. Die Aschelade entnehmen und die darin enthaltene Asche in den Hausmüll geben. Vorsicht: Es können sich noch Glutreste in der Aschelade befinden!
5. Nun den Heizgassammler aussaugen (siehe Pfeile in Abb. 66).

**Abb. 64: Schraube Aschelade****Abb. 65: Entnahme Aschelade****Abb. 66: Heizgassammler aussaugen**

9.4.2 Aussaugen des Brennraumes und Reinigung des Brenner- topfs

Für das Aussaugen des Brennraumes wie folgt vorgehen:

1. Die Feuerraumtüre öffnen.
2. Die Ascheablagerungen mit dem Staubsauger entfernen.
3. Das vordere Gussteil (Abb. 67) und den Brennraumtrichter (Abb. 68) aus dem Feuerraum entnehmen.
4. Die restlichen Ascheablagerungen mit dem Staubsauger entfernen. Auch die Ablagerungen an der Rückwand entfernen.
5. Nun kann mit Hilfe der beiliegenden Drahtbürste der Brennerkopf gereinigt werden (Abb. 69). Solange bürsten, bis die Anhaftungen an den Wänden verschwunden sind.

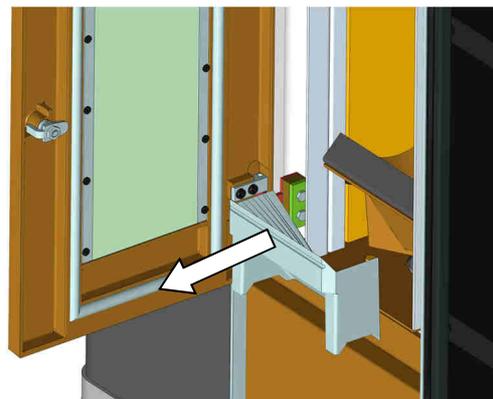


Abb. 67: Vorderes Gussteil entnehmen

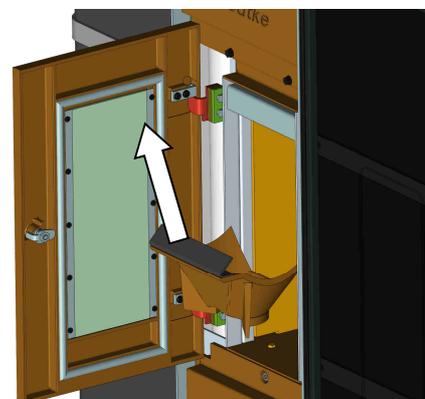


Abb. 68: Entfernen Brennraumtrichter

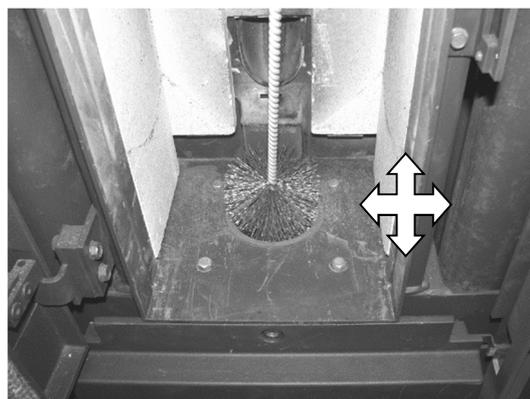


Abb. 69: Reinigen Brennerkopf

9.4.3 Reinigungs-Zähler an der Steuerung

Nach der Reinigung muss der Reinigungszähler zurückgesetzt werden. Das Zurücksetzen ist in Kapitel 6.4.3 auf Seite 22 beschrieben.

10 Wartung

Die Wartung des Gerätes muss nach 1,5 Tonnen Pelletdurchsatz durchgeführt werden. Es erscheint auf dem Bildschirm ein entsprechender Hinweis.

	Für die Wartung der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden
---	---

10.1 Sicherheitshinweise zur Wartung des Gerätes

	<p>Warnung! Vor heißer Oberfläche! Verbrennungsgefahr! Gerät vor der Wartung ausschalten und abkühlen lassen! Den beiliegenden Hitzeschutzhandschuh benutzen!</p>
	<p>Gefahr! Vor elektrischer Spannung! Ziehen Sie vor Beginn der Arbeiten den Netzstecker und stecken Sie den Netzstecker für Probelauf und Wartungs-Reset erst wieder ein, wenn alle Verkleidungsteile wieder vollständig und fachgerecht montiert worden sind!</p>
	<p>Brandgefahr! Durch Glut in der Asche! Niemals unverbrannte Pellets oder Asche aus dem Feuerraum wieder in den Vorratsbehälter geben! Benützen Sie ein Vorsatzbehälter aus Metall für den Staubsauger (z.B. wotke Ash Box)!</p>
	<p>Brandgefahr! Durch unsachgemäße Wartung! Gerät entsprechend Kapitel 10.3 warten! Keinen Wartungsschritt auslassen!</p>

10.2 Zusätzliche Sicherheitshinweise bei Geräten mit wotke eReserve

	<p>Gefahr! Vor elektrischer Spannung! Schalten sie die wotke eReserve vor Wartungsarbeiten aus. Beachten Sie die zusätzliche Anleitung der eReserve. Schalten sie die eReserve erst wieder ein, wenn alle Verkleidungsteile wieder vollständig und fachgerecht montiert worden sind!</p>
---	---

10.3 Durchführung der Wartung

Die Wartung umfasst folgende Schritte:

1. Reinigung gemäß Kapitel 9 durchführen (ab Seite 33)
2. Verkleidungen demontieren
3. Reinigung der Heizgaszüge
4. Reinigung Rauchgassammler und Gebläse
5. Reinigung Verbindungsstück
6. Sichtkontrolle Luftmengensensor und Luftansaugung
7. Sichtkontrolle/Reinigung Konvektionsluftführungen
8. Reinigung Pelletrutsche
9. Reinigung Zündluftaustritt
10. Sichtkontrolle Dichtungen, Kabel und elektrische Komponenten.
11. Bewegliche Teile prüfen und schmieren
12. Reinigung und Kontrolle des Schwenkrostes
13. Wartungsreset



Legen Sie vor der Wartung, Zeitungen o.ä. vor dem Ofen aus, damit die Flugasche nicht auf den Boden fällt.

10.3.1 Verkleidungen ixpower demontieren

Deckel und Lamellen demontieren:

1. Die Lamellen entnehmen (Abb. 70).
2. Den eingelegten Gerätedeckel nach oben entnehmen (Abb. 71).
3. Das obere Strahlungsschutzblech entnehmen.

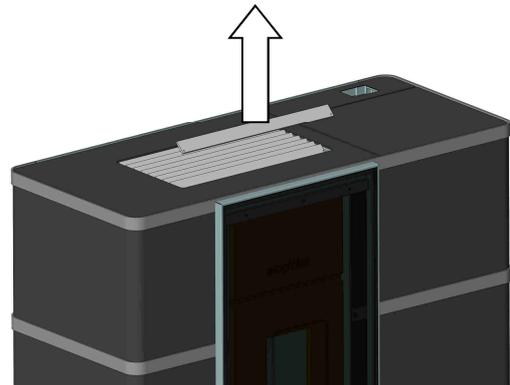


Abb. 70: Entnahme Lamellen

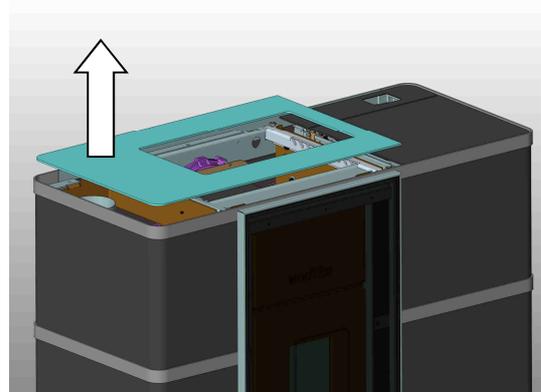


Abb. 71: Entnahme Gerätedeckel

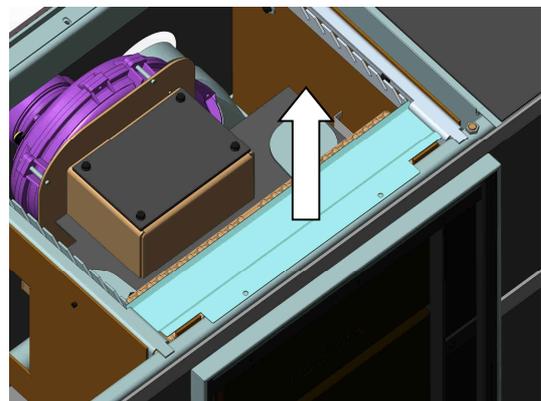
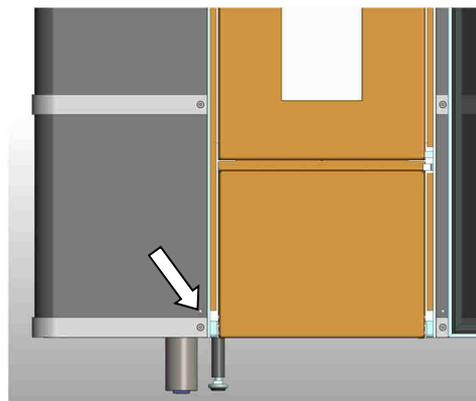
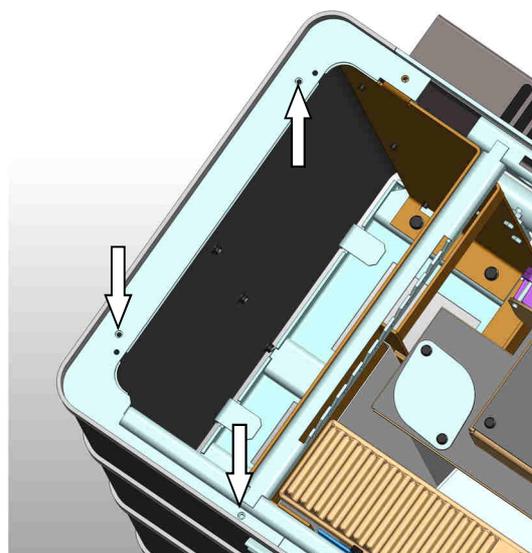
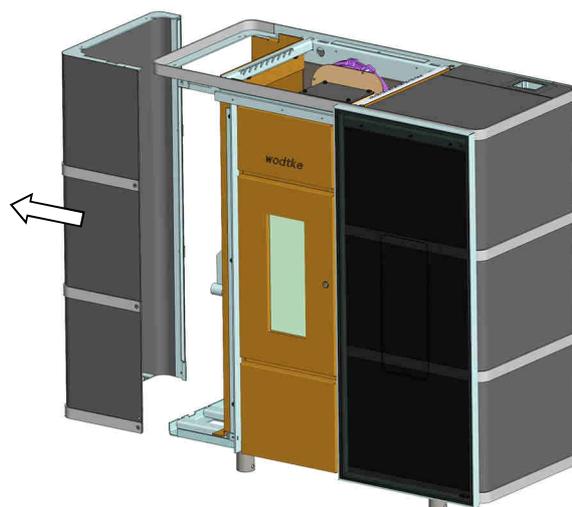


Abb.72: Demontieren Strahlungsschutzblech

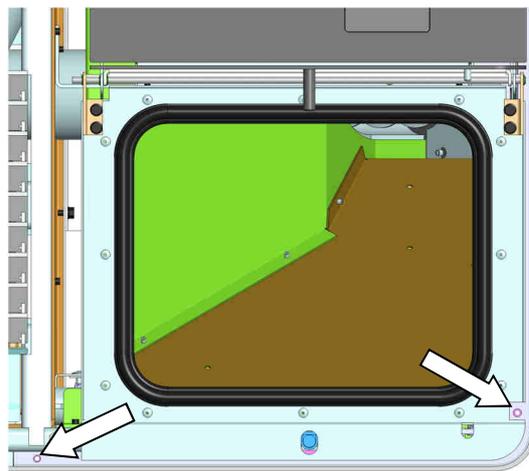
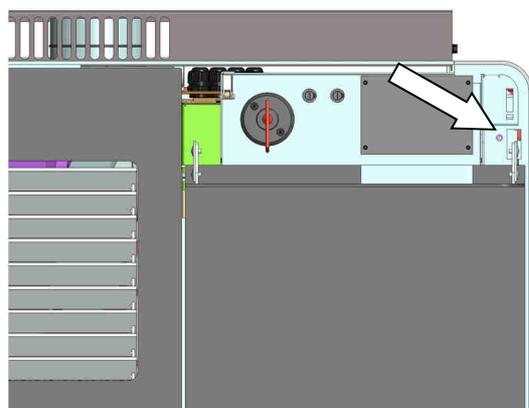
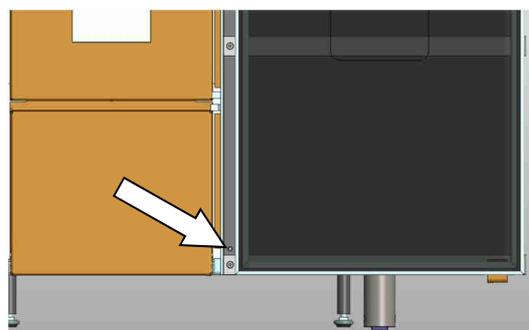
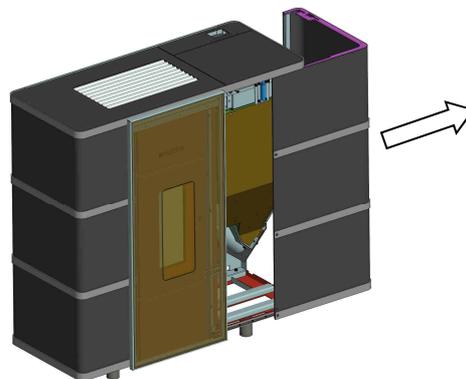
Seitenverkleidung links demontieren:

1. Die vorgesetzte Dekorglasscheibe nach rechts schieben.
2. Die vordere Befestigungsschraube der Verkleidung herauschrauben (Abb. 73).
3. Die drei Befestigungsschrauben auf der linken Seite des Gerätes herausdrehen (Abb. 74).
4. Die Seitenverkleidung nach links herausnehmen (Abb. 75).

**Abb. 73: Befestigungsschraube vorne****Abb. 74: Befestigungsschrauben oben****Abb. 75: Seitenverkleidung herausnehmen**

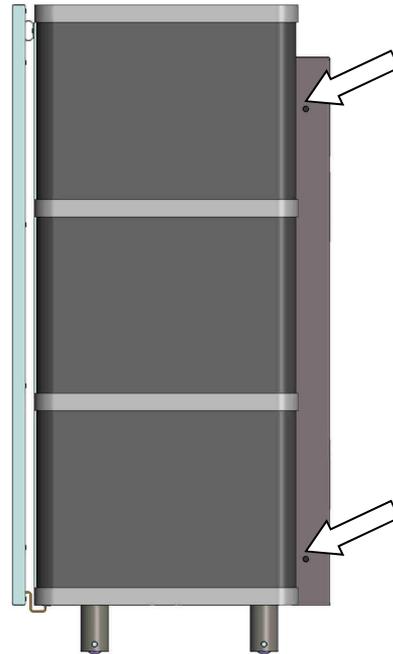
Seitenverkleidung rechts demontieren:

1. Den Pelletbehälterdeckel öffnen.
2. Die beiden Befestigungsschrauben vorne herausdrehen (Abb. 76).
3. Den Pelletbehälterdeckel schließen und die Serviceklappe vollständig öffnen.
4. Die hintere Befestigungsschraube herausdrehen (Abb. 77).
5. Die vordere Befestigungsschraube unten herausdrehen (Abb. 77). Dazu muss die vorgesetzte Dekorscheibe nach rechts geschoben werden.
6. Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

**Abb. 76: Befestigungsschrauben vorne****Abb. 77: Befestigungsschraube hinten****Abb. 78: Befestigungsschrauben vorne unten****Abb. 79: Seitenverkleidung herausnehmen**

Rückwand demontieren

1. Jeweils seitlich die zwei Verbindungsschrauben herausdrehen.

**Abb. 80: Rückwand demontieren**

10.3.2 Verkleidungen ixbase demontieren

Deckel und Lamellen demontieren:

1. Die Lamellen entnehmen (Abb. 81).
2. Den eingelegten Gerätedeckel nach oben entnehmen (Abb. 82).

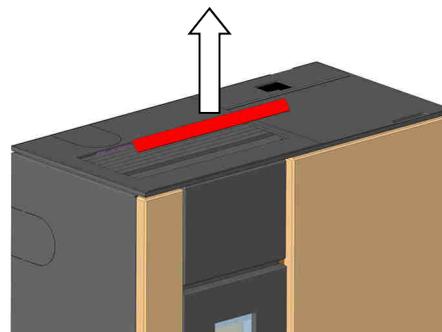


Abb. 81: Entnahme Lamellen

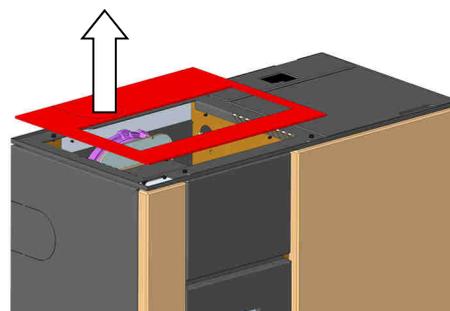


Abb. 82: Entnahme Gerätedeckel

Seitenverkleidung demontieren:

1. Die seitlichen Stahlverkleidungen werden mit Hilfe von Magneten und jeweils einer Sicherungsschraube am Grundkörper gehalten.
2. Die Schraube auf der Rückseite des Gerätes lösen.
3. Die Verkleidungen durch waagrechtes Herausziehen demontieren (Abb. 84).

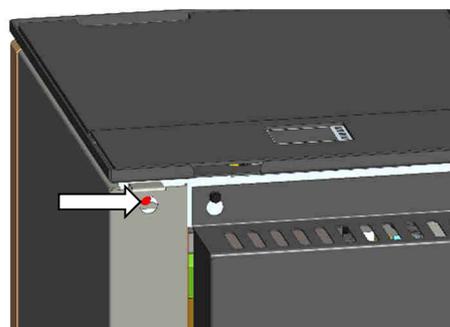


Abb. 83: Sicherungsschraube Seitenverkleidung

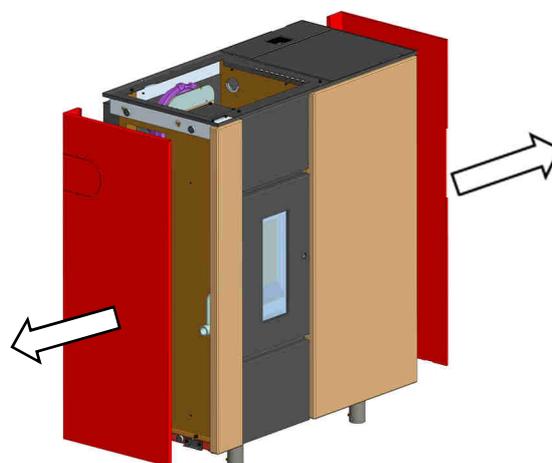


Abb. 84: Demontage Seitenverkleidungen

Rückwand demontieren

1. Jeweils zwei Schrauben auf Oberseite (Abb. 85) und Unterseite (Abb. 86) der Rückwand lösen, nicht heraus-schrauben.
2. Die Rückwand aus den oberen La-schen heben und entnehmen.

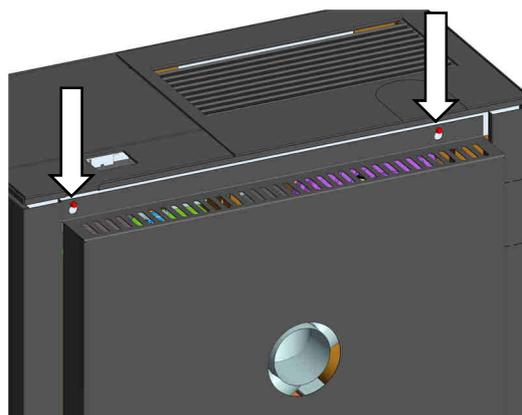


Abb. 85: Rückwand demontieren oben

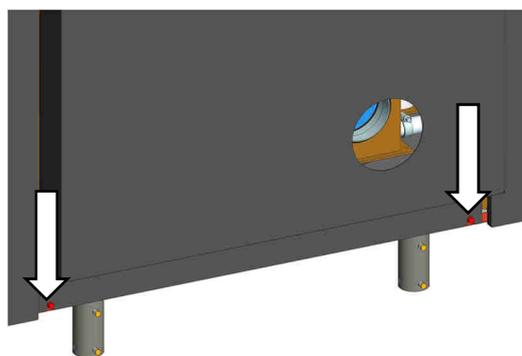


Abb. 86: Rückwand demontieren unten

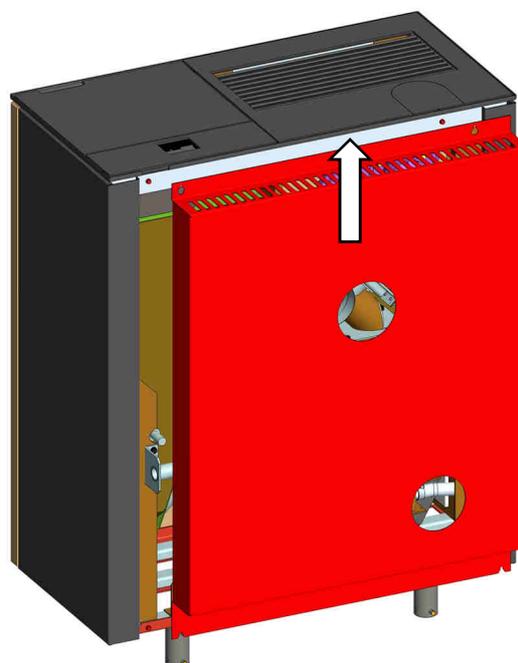


Abb. 87 Aushängen Rückwand

10.3.3 Bewegen des Gerätes am Aufstellort

Das Gerät hat Transportrollen in den Füßen integriert und kann vor und zurück bewegt werden. Die Transportrollen können mittels Feststellschrauben arretiert werden.

10.3.4 Reinigung der Heizgaszüge

Für die Reinigung der Heizgaszüge wie folgt vorgehen:

1. Die Befestigungsmutter des Gussdeckels demontieren.
2. Den Gussdeckel entnehmen und die beiden Heizgaszüge, mit der im Zubehör enthaltenen Bürste, reinigen (Abb. 89). Auch den Feuerraum oberhalb der Umlenkung aussaugen.
3. Die beiden Abdeckungen der hinteren Heizgaszüge, durch Herausdrehen der Befestigungsschrauben, demontieren (Abb. 90). Auch die hinteren Heizgaszüge mit der Bürste reinigen.

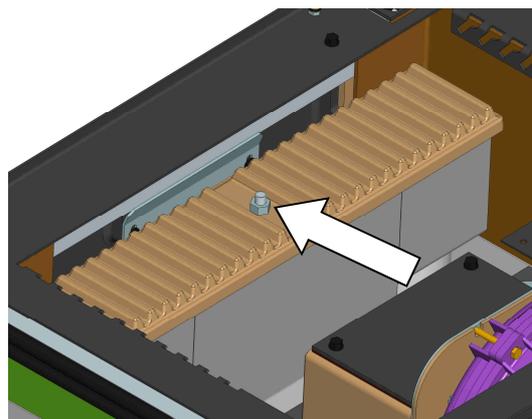


Abb. 88: Gussdeckel demontieren

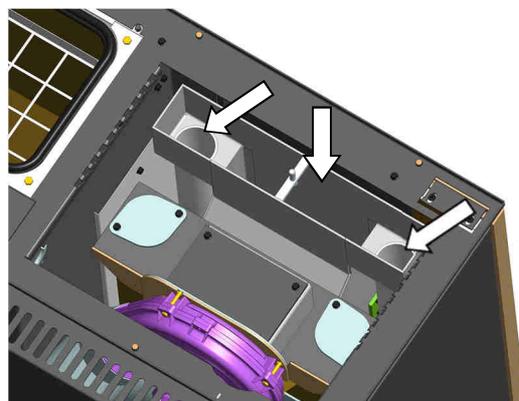


Abb. 89: Reinigung Heizgaszüge

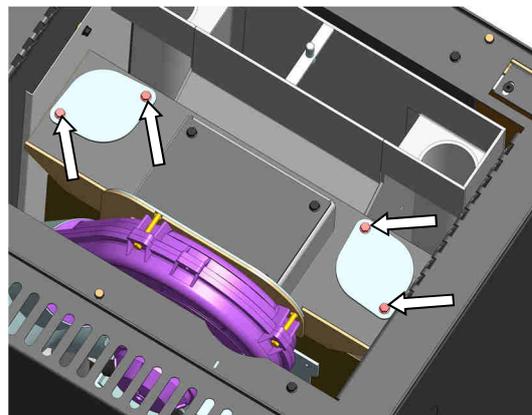


Abb. 90: Demontieren Abdeckung hintere Heizgaszüge

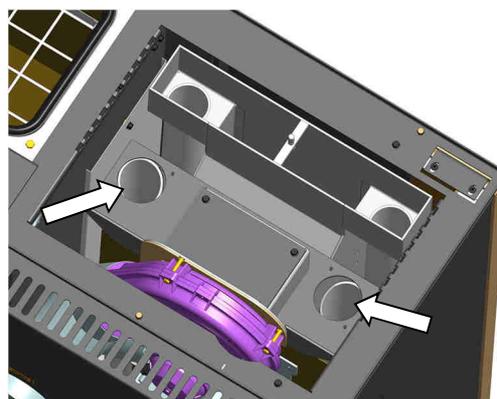


Abb. 91: Reinigung hintere Heizgaszüge

10.3.5 Reinigung Heizgassammler und Gebläse

Zum Reinigen des Heizgassammlers und des Gebläses wie folgt vorgehen:

1. Die vier Befestigungsschrauben der Abdeckung herausrauben (Abb. 92).
2. Den Heizgassammler aussaugen (Abb. 93). Auch die Flügelräder des Gebläses reinigen. Es sollte kein Ruß oder Teer anhaften. Auf Freilauf des Flügelrades achten.

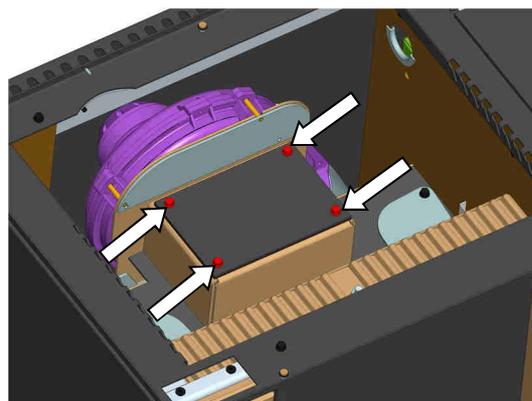


Abb. 92: Demontieren Abdeckung Heizgassammler

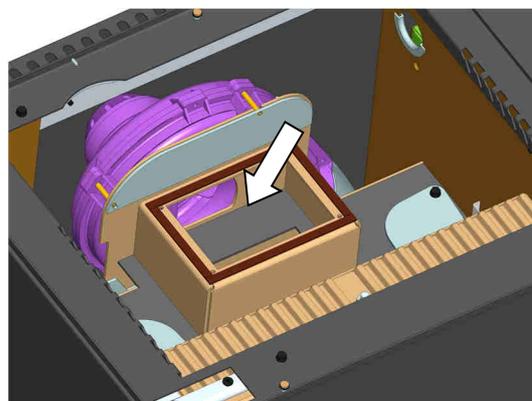


Abb. 93: Reinigung Heizgassammler und Gebläse

10.3.6 Reinigung Verbindungsstück

Reinigung des Verbindungsstückes bei horizontalem Anschluss:

1. Für die Reinigung des Verbindungsstückes muss der Ofen von der Wand weggeschoben werden.
2. Das Gerät von der Wand wegrollen, eventuell die Transportsicherung an den Stellfüßen lösen.
3. Danach kann das Verbindungsstück ausgesaugt und ggf. mit der Drahtbürste gereinigt werden.
4. Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Reinigung des Verbindungsstückes bei vertikalem Anschluss:

Beim vertikalen Anschluss empfiehlt es sich Rauchrohre und Rauchrohrbögen mit Reinigungsöffnung zu verbauen. Das Aussaugen und Auskehren kann dann über die Reinigungsöffnungen erfolgen.

10.3.7 Sichtkontrolle Luftmengensensor und Luftansaugung

Wenn eine externe Verbrennungsluftleitung an das Gerät angeschlossen ist, so sollte vor der Kontrolle von Luftansaugrohr und Luftmengensensor zunächst diese Leitung auf der gesamten Länge auf Verstopfungen optisch kontrolliert werden, damit sichergestellt ist, dass zum Luftansaugrohr/Luftmengensensor des Gerätes überhaupt ausreichend Verbrennungsluft zugeführt werden kann. Etwaige Verstopfungen und Ablagerungen (z.B. Staubknäuel etc.) sind vollständig zu entfernen.

Verbrennungsluftleitungen sollten an der Mündung außerhalb des Gebäudes gegen Winddruck geschützt angeordnet sein.

Danach kann der Luftmengensensor aus dem Gerät ausgebaut und optisch kontrolliert bzw. bei Bedarf vorsichtig mit einem Pinsel von Staub und Verunreinigungen gereinigt werden.



Luftmengensensor niemals mit Bürsten etc. reinigen. Die Elektronik des Sensors würde zerstört werden. Lösen Sie keinesfalls die kleinen Schrauben, mit denen der Luftmengensensor (Leiterplatte) auf das Trägerblech geschraubt ist.

Für den Ausbau des Luftmengensensors (LMS) wie folgt vorgehen:

1. Der Ofen muss von der Wand weggeschoben werden.
2. Die Rückwand des Gerätes demontieren.
3. Luftmengensensor (LMS) immer komplett mit Trägerblech ausbauen. Hierzu die beiden 6-Kant-Schrauben lösen (Abb. 94). Lösen Sie keinesfalls die kleinen Schrauben, mit denen der Luftmengensensor (Leiterplatte) auf das Trägerblech geschraubt ist.
4. Verrußte oder verbrannte Luftmengensensoren deuten auf bauseitige Installationsfehler (z.B. Unterdruck) oder mangelnde Reinigung/Wartung hin und müssen ersetzt werden. Vorher müssen die bauseitigen Fehler beseitigt werden, da sonst der neue LMS sofort wieder beschädigt werden kann.
5. Beim Wiedereinbau die Strömungsrichtung beachten! Luftmengensensor daher wie dargestellt mit dem Trägerblech nach hinten einbauen.

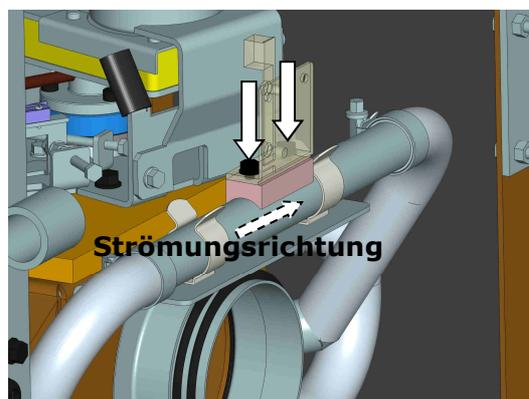


Abb. 94: Schrauben Luftmengensensor

10.3.8 Sichtkontrolle/Reinigung Konvektionsluftführungen

Es empfiehlt sich, alle Konvektionslufträume (auch unter den Seitenverkleidungen und zwischen den Leitblechen) einmal im Jahr zu überprüfen und gegebenenfalls bei starker Verstaubung mit dem Staubsauger oder Pinsel zu reinigen.

10.3.9 Reinigung Pelletrutsche

Zum Reinigung der Pelletrutsche wie folgt vorgehen:

1. Die vorgesetzte Dekorglasscheibe nach rechts schieben.
2. Die Feuerraumtüre mit Hilfe des im Zubehör enthaltenen Sechskantschlüssels öffnen.
3. Das vordere Gussteil und den Brennraumtrichter aus dem Feuerraum entnehmen (Abb. 95).
4. Die Pelletrutsche (Abb. 96) mit einer Drahtbürste o.ä. gründlich von Rückständen (besonders Teer oder Staubverkrustungen oder eingebrannte Pelletreste) reinigen.

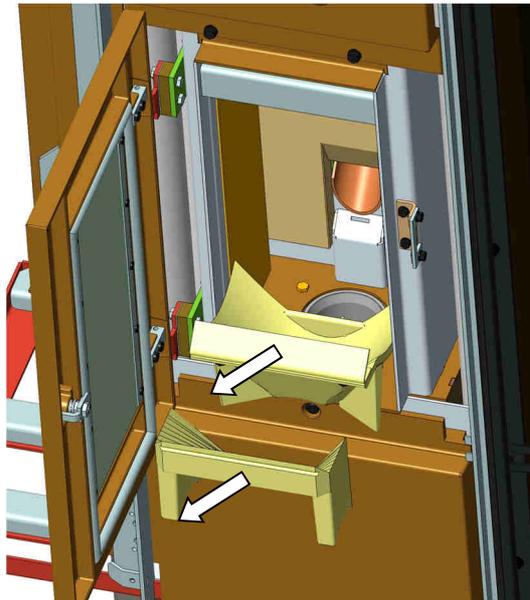


Abb. 95: Gussteile entnehmen



Abb. 96: Pelletrutsche reinigen

10.3.10 Reinigung Zündluftaustritt

Den Zündluftaustritt (Abb. 97) auf Verschmutzung prüfen und eventuelle Ablagerungen entfernen.

	<p>Die Zündpatrone ist aus Keramik und daher empfindlich. Niemals mit harten Gegenständen oder Gewalt arbeiten. Nur weiche Nylonbürste sanft verwenden und nicht gegen die Zündpatrone stoßen.</p>
---	--



Abb. 97: Zündluftaustritt

10.3.11 Sichtkontrolle Dichtungen, Kabel und elektrische Komponenten

Alle Dichtungen am Gerät prüfen und bei Verschleiß ersetzen. Die Verlegung der elektrischen Kabel optisch kontrollieren. Kabel dürfen insbesondere nicht über scharfe Kanten oder heiße Stellen verlegt sein und keine Risse / blanke Stellen aufweisen. Kabel bei Brüchen, Rissen etc. tauschen. Elektrische Bauteile bei starker Verstaubung gegebenenfalls mit Pinsel vorsichtig entstauben und elektrische Kontakte bei Bedarf mit Kratzer o.ä. von Korrosionsrückständen befreien bzw. mit Kontaktspray versehen.

10.3.12 Bewegliche Teile prüfen und schmieren

Bewegliche Teile wie z.B. Türscharniere, Türschloss usw. sind auf Leichtgängigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu schmieren.

Dazu darf nur hochhitzebeständiges Öl (z.B. Neovalspray, wotke Art.-Nr. 000 945) oder Kupferpaste verwendet werden.



Brandgefahr!

Durch entzündliches Schmieröl!

Vor der Schmierung des Ofens muss dieser aus und vollständig abgekühlt sein!

10.3.13 Reinigung und Kontrolle des Schwenkrostes

Den Schwenkrost mit der Drahtbürste reinigen, so dass alle Anhaftungen am Schwenkrost vollständig entfernt sind. Schwenkrost optisch kontrollieren und bei Bedarf ersetzen.

Zum Reinigen des Schwenkrostes wie folgt vorgehen:

1. Die Dekorglasscheibe nach rechts zur Seite schieben (siehe Abb. 62 auf Seite 34). Nur bei Modell ixpower.
2. Feuerraumtüre und Aschelade mit dem beiliegenden Sechskantschlüssel öffnen (Abb. 62 und Abb. 63 auf Seite 34).
3. Das vordere Gussteil und den Brennraumtrichter aus dem Feuerraum entnehmen (siehe Abb. 95 auf Seite 49)
4. Mit der beiliegenden Drahtbürste den Schwenkrost von Anhaftungen befreien (Abb. 98).
5. Den Spalt zwischen Schwenkrost und Brennertopf (Abb. 99) bei Bedarf mit Messer oder dünnem Blechstreifen reinigen. Der Schwenkrost muss plan aufliegen und ca. 5 mm Abstand zum Brennertopf haben (Abb. 99).
6. Bei Bedarf die Auflagefläche des Messinggleiters des Schwenkrostes bzw. dessen Laufbahn mit hochhitzebeständigem Öl (z.B. NEOVAL, wotke Art.-Nr. 000 945) oder Kupferpaste fetten.

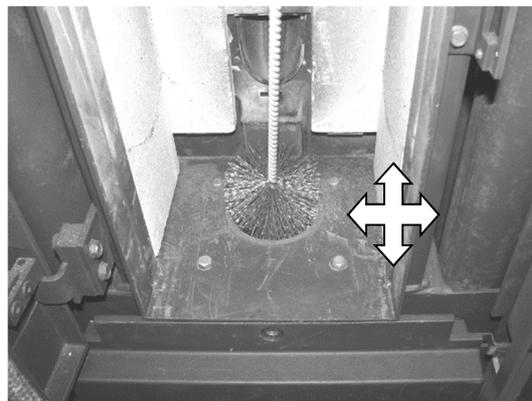


Abb. 98: Reinigen Schwenkrost

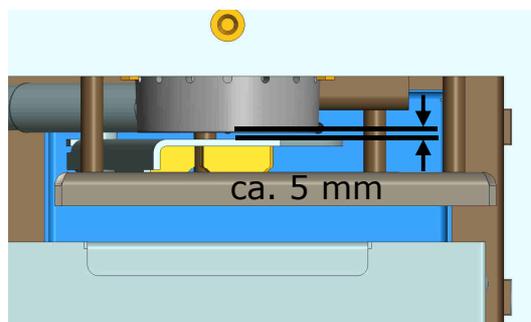


Abb. 99: Abstand Schwenkrost Brennertopf



Der Schwenkrostmechanismus hat Spiel und der Schwenkrost lässt sich seitlich leicht hin- und herbewegen. Maßgeblich für den ordnungsgemäßen Betrieb ist daher ausschließlich, dass bei Erreichen der Endschalter der Schwenkrost in der exakt richtigen Position steht!

10.3.14 Wartungsreset

Nach der Reinigung muss der Wartungszähler zurückgesetzt werden. Das Zurücksetzen ist in Kapitel 6.4.3 beschrieben.

11 Technischer Anhang

11.1 Störungen

Das Gerät ist mit einer Vielzahl von Sicherheitseinrichtungen ausgerichtet. Es wird unterschieden in Fehler der Klasse 1 und Klasse 2. Fehler der Klasse 1 müssen manuell zurückgesetzt werden. Fehler der Klasse 2 werden automatisch zurückgesetzt.

11.1.1 Übersicht Fehler und Störungen der Klasse 1 (sicherheitsrelevant)

Anhand der Fehlermeldung (siehe nachfolgende Tabelle) lassen sich die Störungsursachen eindeutig, als Bauteilfehler oder externer Fehler (bauseits), definieren. Die Störungsursache muss zunächst beseitigt werden. Die möglichen Ursachen sind nachfolgend beschrieben.

	Bei Anzeige der Fehlermeldungen "Temperatur Pelletrutsche zu hoch", "Sicherheitstemperaturbegrenzer hat ausgelöst" und "Brückendraht am "Eingang Reserve" offen" liegt in der Regel immer ein externer Fehler vor.
---	--

	<p>Vorsicht!</p> <p>Vor Rauchgasaustritt!</p> <p>Bei einer Störung den Netzstecker nicht sofort ziehen. Abwarten, bis die internen Sicherheitsfunktionen immer vollständig abgelaufen sind! Erst vor Arbeiten am Gerät den Netzstecker ziehen.</p>
--	---

Bei Fehlern der Klasse 1 werden immer die nachfolgenden Sicherheitsfunktionen ausgelöst:

1. Das Gerät schaltet sich kontrolliert ab, das Feuer geht langsam aus. Ein etwaiger Automatikbetrieb wird abgebrochen.
2. Die Fehlermeldung wird angezeigt.
3. Die Fehlerursache muss behoben werden, dann kann die Fehlermeldung resetet werden. Der Reset wird durch Drücken der Taste **OK** auf dem Bildschirm durchgeführt.
4. Ein Neustart/Reset bei Fehlern der Klasse 1 ist nur möglich, wenn die Fehlerursache beseitigt worden ist! Bei Fehlermeldung "Sicherheitstemperaturbegrenzer hat ausgelöst" muss auch der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) wieder entriegelt werden.

Fehlermeldung	Störungsursache	Sollwerte	Störungsbehebung
<p>Temperatur am Luftmengensensor zu hoch</p>	<p>Der Luftmengensensor wird über den zulässigen Wert erwärmt.</p> <p>Externer Fehler (Installations- oder Bedienfehler). Verursacht durch eine Strömungsumkehr im Verbrennungsluftansaugrohr.</p>	<p>TL < 85 °C</p>	<p>Es liegt kein Gerätefehler vor!</p> <p>Gerät abkühlen lassen bzw. warten bis die Zulufttemperatur nicht mehr steigt und unter dem Sollwert liegt.</p>
<p>Temperaturanstieg (Gradient) am Luftmengensensor zu hoch</p>	<p>Bei einem zu schnellen Temperaturanstieg der Zuluft.</p> <p>--> dies deutet auf eine Strömungsumkehr im Ansaugrohr hin.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unterdruck im Aufstellraum über eine Lüftungsanlage oder Dunstabzugshaube 2. Fehlender Schornsteinzug bzw. Winddruck über dem Schornstein. 	<p>Anstieg der Zuluft-Temperatur nicht größer als 40 °C in 120 s</p>	<p>Hinweis: steigt die Temperatur des Luftmengensensors durch Abgasrückströmung auf Werte > 120 °C, so wird dies als Bauteilfehler bewertet und es erscheint die Anzeige "Luftmengensensor Bruch" im Display. Nach Abkühlung lässt sich der Fehler reseten, wenn der Luftmengensensor noch in Ordnung ist.</p>

Fehlermeldung	Störungsursache	Sollwerte	Störungsbehebung
<p>Temperatur Rauchgas im Betrieb zu niedrig.</p>	<p>Fall A: Fehlstart, Aschelade ist mit Pellets gefüllt. keine Flamme. Temperatur wird nicht erreicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Brennertopf / Gerät nicht gereinigt 2. Unterdruck im Aufstellraum (dadurch Strömungsumkehr in der Zündung) 3. Zündpatrone defekt 	<p>Temperatur Rauchgas ≥ 90 °C</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reinigung durchführen. 2. Verbrennungsluftversorgung überprüfen und sicherstellen. Siehe Montageanleitung. 3. Zündpatrone prüfen.
	<p>Fall B: Keine unverbrannten Pellets in der Aschelade.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keine Pelletförderung aufgrund blockierter Förderschnecke 2. Schneckenmotor defekt 		<ol style="list-style-type: none"> 1. Blockade der Schnecke entfernen. 2. Schneckenmotor ersetzen
<p>Temperatur Pelletrutsche zu hoch</p>	<p>Externer Fehler! Mögliche Ursachen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unterdruck durch Lüftungsanlage oder Dunstabzugshaube. 2. Zu geringer Schornsteinzug mit Spannungsausfall (Gebläse). 3. Pellets mit viel zu hohem Durchsatz/Heizwert. 	<p>Temperatur Pelletrutsche < 200 °C</p>	<p>Es liegt kein Gerätefehler vor! Gerät abkühlen lassen bis die Temperatur Pelletrutsche unter dem Sollwert liegt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verbrennungsluftversorgung überprüfen und sicherstellen. Siehe Montageanleitung. 2. Schornsteinzug überprüfen. 3. Pelletdurchsatz mit der Funktion Kalibrierung überprüfen/korrigieren.

Fehlermeldung	Störungsursache	Störungsbehebung
Luftmengensensor defekt (Kabelbruch)	Fall A: Kabelbruch Luftmengensensor (= Bauteilfehler).	Fall A: Luftmengensensor ersetzen.
	Fall B: Externer Fehler durch Abgas-Rückströmung. Temperatur Sensorelement > 120 °C. Wird der Luftmengensensor durch Abgasrückströmung auf Werte > 120 °C erwärmt, so wird dies als Bauteilfehler (Kabelbruch) gewertet. Ist das Gerät abgekühlt und der Luftmengensensor ist nicht dauerhaft beschädigt, lässt sich die Fehlermeldung reseten.	Fall B: Luftmengensensor braucht nicht getauscht werden. Externen Fehler suchen / beheben (Gründe siehe auch Fehler "Temperatur am Luftmengensensor zu hoch" bzw. "Temperaturanstieg (Gradient) am Luftmengensensor zu hoch")
Luftmengensensor defekt (Kurzschluss)	Bauteilfehler	Luftmengensensor testen / ersetzen.
Temperaturfühler Rauchgas defekt (Kabelbruch)	Bauteilfehler	Temperaturfühler Rauchgas testen / ersetzen.
Temperaturfühler Pelletrutsche defekt (Kabelbruch)	Bauteilfehler	Temperaturfühler Pelletrutsche testen / ersetzen.

Fehlermeldung	Störungsursache	Störungsbehebung
Temperaturfühler Pel-letrutsche defekt (Kurzschluss)	Bauteilfehler	Temperaturfühler Pellettrutsche testen / ersetzen.
Brückendraht am "Eingang Reserve" offen	<p>Brückendraht am "Eingang Reserve" offen oder Fehler an einem externen Bauteil/Gerät.</p> <p>Hinweise: Der "Eingang Reserve" dient der Rückmeldung von externem Zubehör. Bei jedem Start wird nach 15 Sekunden geprüft, ob dieser Eingang gebrückt, d.h. geschlossen ist. Erst dann geht das Gerät ins Anheizprogramm. Der "Eingang Reserve" wird dann ständig überprüft. Wird die Brücke am "Eingang Reserve" geöffnet, erfolgt eine Störabschaltung / Sicherheitsfunktion (Fehlerklasse 1).</p>	<p>Brückendraht am "Eingang Reserve" kontrollieren und richtig einsetzen.</p> <p>Bei angeschlossenem externen Bauteil:</p> <p>Externes Bauteil auf richtige Verdrahtung/Funktion (speziell Schließkontakt) prüfen und bei Bedarf ersetzen.</p> <p>Achtung: Ein Reset der Fehlermeldung und damit Neustart ist nur möglich, wenn der "Eingang Reserve" wieder gebrückt (geschlossen) ist.</p> <p>Hinweis: Bei in Reihe geschalteten externen Geräten müssen alle externen Geräte und die gesamte externe Verdrahtung geprüft werden.</p>
Hauptplatine Eingänge 24 V falsch verkabelt	Die platineninterne 24 V-Versorgungsspannung an digitalen Eingängen "EIN/AUS", "MIN/MAX" oder "Eingang Reserve" liegt nicht mehr an.	
	<p>Fall A:</p> <p>Einer oder mehrere der digitalen Eingänge wurden extern falsch angeschlossen (auf Masse gelegt) oder externe Regler sind defekt.</p>	<p>Fall A: Verkabelung und externe Regler aller 3 Eingänge ("EIN/AUS", "MIN/MAX" oder "Eingang Reserve") prüfen (Test mit einfachem Brückendraht möglich), eventuell ersetzen.</p>
<p>Fall B:</p> <p>Einer oder mehrere der digitalen Eingänge sind defekt oder gebrochen.</p>	<p>Fall B: Hauptplatine tauschen.</p>	

Fehlermeldung	Störungsursache	Störungsbehebung
Hauptplatine - Referenz-Temperatursensor defekt	Bauteilfehler	Hauptplatine ersetzen
Hauptplatine - EEPROM Schreib-/Lesefehler	Daten können nicht richtig oder gar nicht gelesen werden	Hauptplatine ersetzen
Ausgang "Reserve 4" (Sicherheitsrelais) defekt	Bauteilfehler	Hauptplatine ersetzen
Pelletlade zu lange offen	Pelletlade im Betrieb länger als 3 Minuten am Stück geöffnet bzw. nicht richtig geschlossen. Oder Kontaktschalter der Pelletlade defekt	Pelletlade schließen. Bei Bedarf Kontaktschalter / Verkabelung prüfen.
Feuerraumtür oder Aschelade im Betrieb zu lange geöffnet	Feuerraumtür im Betrieb länger als 1 Minute am Stück geöffnet bzw. nicht richtig geschlossen.	Feuerraumtür und Ascheladetür schließen. Bei Bedarf Kontaktschalter / Verkabelung prüfen.
dauerhafter Luftmangel	Minimale Luftmenge im Ansaugrohr mehrfach unterschritten.	Ofen abkühlen lassen, externe Ursache suchen und beheben. Kein Ofenfehler! Prüfen ob alle Öffnungen / Türen am Ofen geschlossen sind. Verbrennungsluftversorgung / -leitungen und Heizgaszüge / -wege sowie Ofendichtungen kontrollieren.

Fehlermeldung	Störungsursache	Störungsbehebung
Pelletreserve erreicht	Pelletreserve erreicht	Pelletbehälter auffüllen. Der Füllstandsmelder muss mit Pellets überdeckt sein.
Position Rost offen nicht erreicht	Der Rost konnte nicht voll geöffnet werden, weil Aschelade voll, Rost verschmutzt oder Rost verklemmt oder Rostmotor / Endschalter / Verkabelung defekt ist.	<p>Aschelade überprüfen und gegebenenfalls leeren.</p> <p>Der Rost kann mit den Tasten   bewegt werden. Nun solange die  Taste drücken, bis die Meldung "OK -Taste drücken" erscheint. Abschließend, um den Fehler zu quittieren, die  Taste betätigen.</p> <p>Falls das Verfahren des Rosts nicht funktioniert, Brennerkopf und Rost auf Rückstände prüfen und reinigen. Bei Verzug/Verschleiß Brennerkopf bzw. Rost ersetzen. Vorher Endschalter RO bzw. RG sowie Verkabelung und Funktion Rostmotor prüfen.</p>
Position Rost geschlossen nicht erreicht	Der Rost konnte nicht voll geöffnet werden, weil Aschelade voll, Rost verschmutzt oder Rost verklemmt oder Rostmotor / Endschalter / Verkabelung defekt ist.	<p>Aschelade überprüfen und gegebenenfalls leeren.</p> <p>Der Rost kann mit den Tasten   bewegt werden. Nun solange die  Taste drücken, bis die Meldung "OK -Taste drücken" erscheint. Abschließend, um den Fehler zu quittieren, die  Taste betätigen.</p> <p>Falls das Verfahren des Rosts nicht funktioniert, Brennerkopf und Rost auf Rückstände prüfen und reinigen. Bei Verzug/Verschleiß Brennerkopf bzw. Rost ersetzen. Vorher Endschalter RO bzw. RG sowie Verkabelung und Funktion Rostmotor prüfen.</p>

Fehlermeldung	Störungsursache	Störungsbehebung
Zündfehler	Nach dem Start wurde der notwendige Anstieg der Temperatur Rauchgas nicht erreicht.	<p>Ofen abkühlen lassen. Unbedingt Aschelade leeren und Brennertopf auf Ablagerungen untersuchen und ggf. reinigen!</p> <p>Unverbrannte Pellets aus der Aschelade entfernen. Unverbrannte Pellets niemals in den Vorratsbehälter entleeren - Brandgefahr durch Glutreste!</p> <p>Ursache suchen und beheben: → Zündelement überprüfen. Muss 2 Minuten nach Start deutlich sichtbar glühen.</p>
Reinigungszyklus deutlich überschritten	Reinigungszyklus deutlich überschritten.	<p>Ofen sorgfältig Reinigen! Reinigungs-Reset durchführen (siehe Kapitel 9 Seite 33).</p> <p>Achtung! Fehlermeldung nie ohne Reinigung reseten.</p>
Wartungszyklus deutlich überschritten	Wartungszyklus deutlich überschritten.	<p>Ofen sorgfältig Reinigen und dann Warten. Reinigungs-Reset und Wartungs-Reset (siehe Kapitel 9 und 10) durchführen.</p> <p>Achtung Gefahr: Fehler nie ohne Reinigung + Wartung reseten.</p>
Gebäsedrehzahl dauerhaft zu hoch	<p>1. Kein Luftdurchsatz durch das Gerät aufgrund von extremer Verschmutzung der Heizgaszüge und/oder des Verbindungsstücks.</p> <p>2. Die Widerstände in der Verbrennungsleitung sind zu hoch oder die Verbrennungsluftleitung ist verschlossen/verstopft.</p>	<p>Es liegt kein Gerätefehler vor! Folgende Fehlerbeseitigungen sind möglich:</p> <p>Bei Bedarf Wartung/Reinigung durchführen. Gerät arbeitet nach Fehlerbehebung im vorherigen Programm weiter.</p>

11.1.2 Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst (Fehler Klasse 1)

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer ist eine vorgeschriebene Sicherheitseinrichtung, die bei starker Überhitzung das Gerät abschaltet und danach wieder manuell entriegelt werden muss. Der STB befindet sich unterhalb der Serviceklappe (siehe Pos.3 in Abb. 3 auf Seite 8) neben der elektrischen Hauptsicherung des Gerätes.

Zum Entriegeln des STB muss die schwarze Schraubkappe entfernt werden. Der Entriegelungsknopf unter der Schraubkappe kann mit einem spitzen Gegenstand eingedrückt / entriegelt werden, sobald sich das Gerät wieder ausreichend abgekühlt hat. Lässt sich der Entriegelungsknopf des STB nicht dauerhaft eindrücken, ist die Temperatur noch zu hoch und es muss gewartet werden, bis das Gerät ausreichend abgekühlt ist.

Fehlermeldung	Störungsursache	Sollwerte	Störungsbehebung
<p>Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst</p> <div style="background-color: #e1f5fe; padding: 5px; border: 1px solid #000; margin-top: 10px;">  <p>Der Sicherheits-Temperatur-Begrenzer (STB) nach DIN 3440 ist ein vorgeschriebenes, autarkes Sicherheitsbauteil mit eigenem Schaltgehäuse und arbeitet von der Steuerung entkoppelt.</p> </div>	<p>Externer Fehler!</p> <p>Der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst, weil die Gerätetemperatur zu hoch ist (Sicherheitsfunktion). In der Regel immer externe Ursache, keine Gerätestörung, da der STB nur auslöst, wenn die vom Gerät erzeugte Wärme nicht abgenommen wird.</p> <p>Ursache: Überhitzung</p>	<p>$T_{STB} \leq 95 \text{ °C}$</p> <p>Keine Abfrage möglich.</p>	<p>Es liegt kein Gerätefehler vor.</p> <p>Externe Ursache suchen und beheben. Konvektionsluftein- und -austritte prüfen. Heizleistung reduzieren, falls die Raumtemperatur zu hoch ist.</p> <p>Gerät abkühlen lassen bis der STB unter dem Sollwert liegt. Erst dann den STB entriegeln und die Fehlermeldung resettieren.</p>

11.1.3 Übersicht Fehler und Störungen der Klasse 2 (nicht sicherheitsrelevant)

Fehler der Klasse 2 sind von untergeordneter Bedeutung (nicht sicherheitsrelevant) und nach Abklingen der Störungsursache ist kein manueller Reset notwendig. Das Gerät springt nach Beseitigung der Störungsursache automatisch auf den Regelbetrieb zurück.

Fehlermeldung	Störungsursache	Sollwerte	Störungsbehebung
<p>Zulässige Luftmenge unterschritten</p>	<p>Externer Fehler / Bedienfehler! Minimale Luftmenge im Ansaugrohr länger als 5 Sekunden unterschritten.</p> <p>Folgende Ursachen sind möglich:</p> <p>3. Feuerraumtür ist offen oder nicht korrekt geschlossen → kein Luftdurchsatz durchs Ansaugrohr.</p> <p>4. Kein Luftdurchsatz durch das Gerät aufgrund von extremer Verschmutzung der Heizgaszüge und/oder des Verbindungsstücks.</p> <p>5. Die Widerstände in der Verbrennungsleitung sind zu hoch oder die Verbrennungsluftleitung ist verschlossen/verstopft.</p>	<p>Luftmenge > 3,0 bis 5,0</p> <p>Wert wird ab Minute 1 nach dem Start kontinuierlich abgefragt. Nach einem Neustart erfolgt die Abfrage auch erst wieder nach 1 Minute.</p>	<p>Es liegt kein Gerätefehler vor! Folgende Fehlerbeseitigungen sind möglich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Feuerraumtür muss korrekt geschlossen sein! 2. Ascheladetür offen oder undicht. 3. Bei Bedarf Wartung/Reinigung durchführen. Gerät arbeitet nach Fehlerbehebung im vorherigen Programm weiter.
<p>eReserve (Batteriebetrieb) aktiviert</p>	<p>Externer Fehler! Keine Spannungsversorgung 230 V über das Stromnetz z. B. durch Stromausfall.</p>		<p>Es liegt kein Gerätefehler vor! Sobald wieder Spannung vom Netz anliegt geht das Gerät automatisch in den Normalbetrieb.</p>

11.1.4 Interne Modulation Rauchgastemperatur zu hoch

Diese Funktion soll hier zusammenfassend dargestellt werden, da sie teilweise auch der sicherheitstechnischen Überwachung der Geräte dient und maßgeblich durch externe Parameter beeinflusst wird. Es handelt sich um Regelungsfunktionen - die Geräte reagieren hier auf externe Einflüsse / Betriebsparameter.

Fehlermeldung	Ursache	Sollwerte	Störungsbehebung
Interne Modulation Temperatur zu hoch	Fall A: Wert für Temperatur Rauchgas wurde überschritten, das Gerät schaltet auf Kleinlast zurück, bis die Werte wieder eingehalten sind. Es handelt sich um eine Regelungsfunktion (keinen Fehler), die z.B. durch Betrieb mit Pellets mit hohem Heizwert ausgelöst werden kann.	Temperatur Rauchgas < 999 °C	Es erfolgt ein automatischer Rücksprung auf die voreingestellte Leistung, sobald die Gerätewerte wieder im richtigen Bereich liegen.
	Fall B: Die Temperatur am Luftmengensensor wurde überschritten. Der Ofen regelt auf die Kleinlast. Sinkt die Temperatur ausreichend, geht der Ofen wieder auf die vorher eingestellte Leistung. Es handelt sich um eine Regelungsfunktion (keinen Fehler), die z.B. durch zu hohe Verbrennungsluft-Temperatur ausgelöst werden kann.	Temperatur am Luftmengensensor < 85 °C	Es erfolgt ein automatischer Rücksprung auf die voreingestellte Leistung, sobald die Gerätewerte wieder im richtigen Bereich liegen.

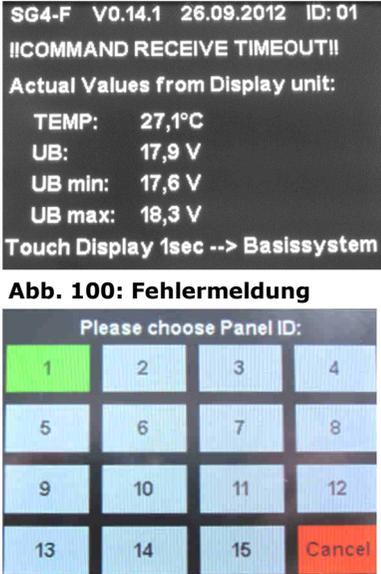
11.1.5 Schwarzer Bildschirm

Es erfolgt keine Anzeige am Bildschirm.

Fehlermeldung	Störungsursache	Störungsbehebung
keine	Keine Busverbindung zwischen Gateway und Bildschirm oder Display defekt.	Kabelverbindung (2-adriges Kabel) zwischen Gateway und Bildschirm prüfen oder Bildschirm tauschen.

11.1.6 Hauptmenü wird nicht angezeigt

Nach Berühren des Bildschirms wird nicht das Hauptmenü geladen, sondern ein Statusbildschirm (Abb. 100) wird angezeigt.

Fehlermeldung	Störungsursache	Störungsbehebung
 <p>Abb. 100: Fehlermeldung</p> <p>Abb. 101: Auswahlmenü Basissystem</p>	<ol style="list-style-type: none"> Falsches Basissystem eingestellt. Keine Busdatenverbindung zwischen Hauptplatine und Gateway. 	<ol style="list-style-type: none"> Bildschirm ca. 2s berühren, bis Auswahlmenü erscheint (Abb. 101). Dann das Feld mit der Nummer 1 auswählen. Kabelverbindung zwischen Hauptplatine Ausgang RS485 und Gateway prüfen!

12 Entsorgung

12.1 Informationen zur Zerlegung, Wiederverwertung und Entsorgung von Pelletgeräten

Schon während der Entwicklung und Fertigung Ihres Produktes achten wir auf den Einsatz von recyclingfähigem Material. Auch legen wir auf eine einfache und sortenreine Zerlegbarkeit wert. Dies leistet einen wichtigen Beitrag zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft und trägt aktiv zum Umweltschutz bei.

Für eine fachgerechte Demontage und Entsorgung Ihres Gerätes, wenden Sie sich im Vorfeld am besten an Ihren Fachbetrieb oder an den kommunal zuständigen Entsorgungsbetrieb.

Bitte vergewissern Sie sich vor der Demontage, dass das Gerät ausgeschaltet und abgekühlt ist. Ebenfalls dürfen sich keine Glutreste mehr in der Asche befinden!

Ziehen Sie vor den Arbeiten den Netzstecker!



Vor Arbeiten Netzstecker ziehen!



Arbeiten nur im kalten Zustand durchführen!

Pelletgeräte fallen unter das „Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)“ und können über die öffentlichen Sammelstellen kostenlos abgegeben werden. Elektrogeräte gehören nicht in den Hausmüll!



Geräte mit eReserve: Bei Geräten mit eingebauten Akkumulatoren (eReserve) müssen diese vor der Entsorgung entfernt werden! Bitte beachten Sie, dass vor allen Arbeiten an einem Gerät mit eReserve der Batterietrennschalter sich in der Stellung „OFF“ befindet und abgezogen ist!

Lesen Sie in diesem Zusammenhang die Anleitung der wotdke eReserve (Art. Nr. 951117)!

Akkumulatoren und Batterien dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden!

Bitte entsorgen Sie Altbatterien insofern an einer kommunalen Sammelstelle oder geben Sie sie an der jeweiligen Verkaufsstelle vor Ort kostenlos ab.



13 Technische Daten

Leistungsdaten

Nennwärmeleistung	6 kW
Wärmeleistungsbereich	2-6 kW

Geprüft nach	EN 14785, Art. 15a B-VG
Raumluftunabhängig nach DIBt Zulassungs-Nr.	Z-43.12-412

Prüfwerte	6 kW	2 kW
Wirkungsgrad [%]	93,6	> 90
Mittlerer CO ₂ – Gehalt [%]	10,8	6,2
Mittlerer CO – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	177	350
Mittlerer Staub – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	16	46
Mittlerer NO _x – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	102	123
Mittlerer CnHm – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	3	9

Abmessungen

ixpower

Breite	1068 mm
Höhe	1139 mm
Tiefe	544 mm

Ixbase

Breite	910 mm
Höhe	1142 mm
Tiefe	513 mm

Anschlüsse

Abgasstutzen	100 mm
Verbrennungsluftanschluss	100 mm

Gewichte

ixpower inkl. eReserve	292 kg
ixbase Sandstein inkl. eReserve	299 kg
ixbase Speckstein inkl. eReserve	314 kg
eReserve	36 kg

Pelletbehälter	
Fassungsvermögen	ca. 45 kg
Elektrische Daten	
Nennspannung	230 V
Nennfrequenz	50 Hz, 60 Hz (automatische Umschaltung)
Nennstrom maximal	5 A
Sicherung	(5 A flink)
Aufstellbedingungen	
Zulässige Höhenlage des Aufstellortes	0-1.500 m ü. N. N. (darüber sind Anpassungen notwendig)
Zulässige Umgebungstemperaturen bei Betrieb	+ 5 °C – 30 °C
Zulässige Ansauglufttemperaturen bei Betrieb	- 15 °C bis + 50 °C
Brandschutz	
Brandschutzabstände	
Vorne:	80 cm
Seitlich:	10 cm
Hinten:	
Bei horizontalem Anschluss	0 cm
Bei vertikalem Anschluss	Angaben des Herstellers des Rauchrohres beachten.
Funkenschutzeinrichtung	
Seitlich der Feuerraumöffnung	30 cm
Vor der Feuerraumöffnung	50 cm
Schornsteinanschluss	
Schornsteinquerschnitt	Berechnung nach EN 13384
Schornsteinbemessungsdaten	6 kW
Mittlerer Abgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	4,4 g/s
Mittlere Abgastemperatur Nennwärmeleistung	113 °C
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	3 Pa
Eignung für Mehrfachbelegung	Bei Anschluss von Pelletöfen an mehrfachbelegte Schornsteine sind zusätzliche Sicherheitseinrichtungen erforderlich.

13.1 Maßzeichnung

13.1.1 Maßzeichnung ixpower

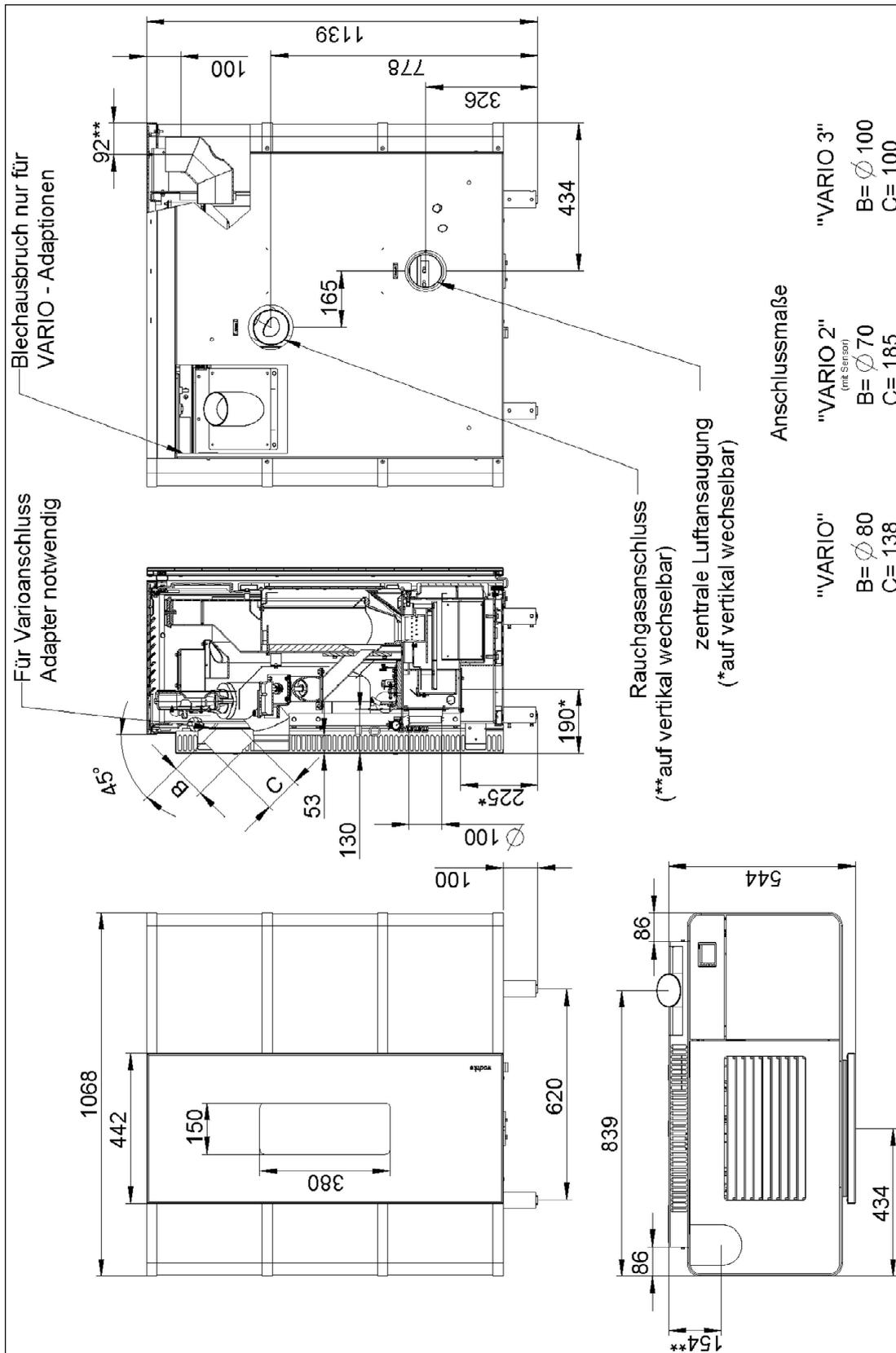


Abb. 102: Maßzeichnung ixpower

13.1.2 Maßzeichnung ixbase

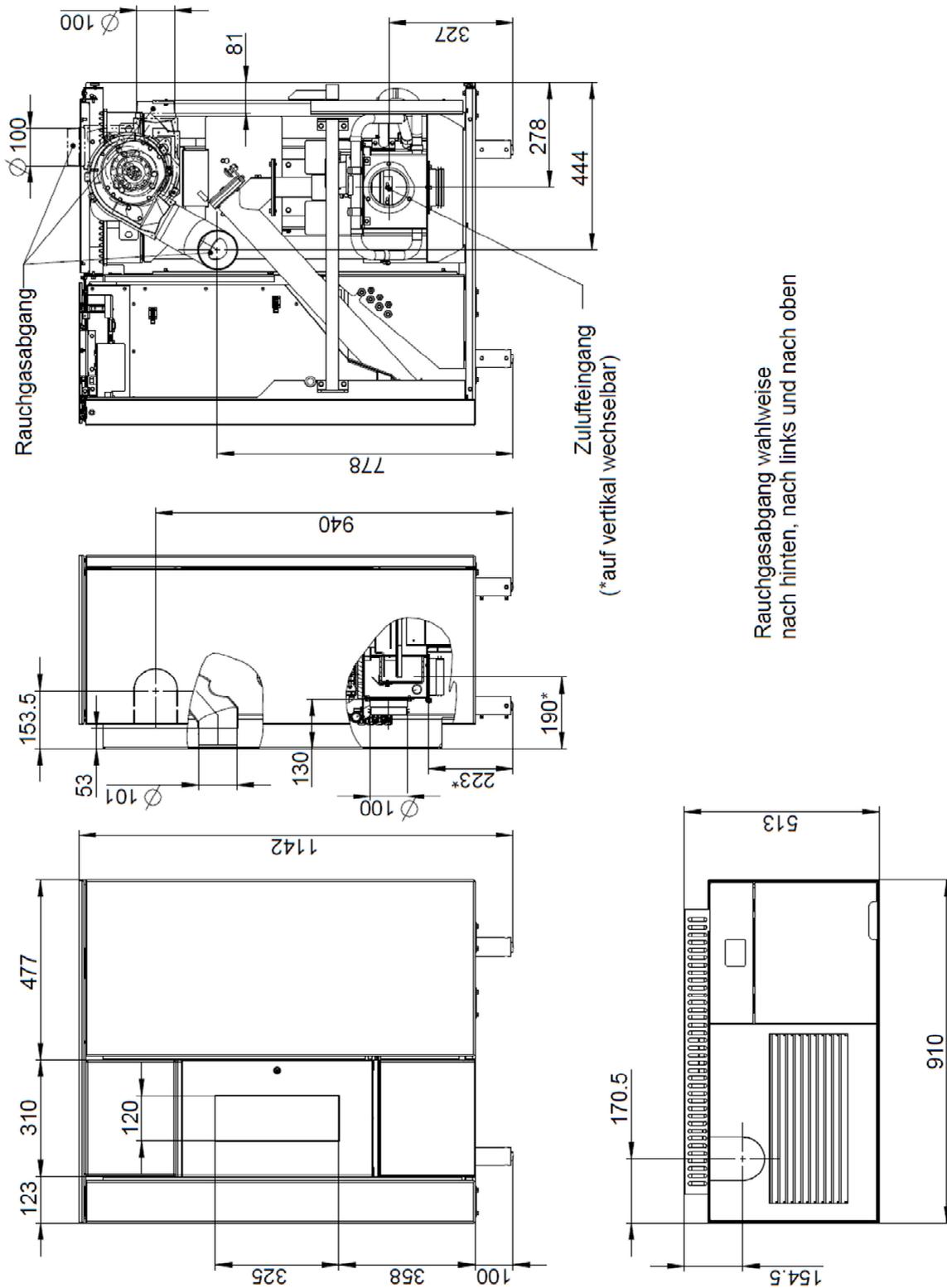


Abb. 103: Maßzeichnung ixbase

13.2 Bestimmungsgemäßer Einsatz

13.2.1 Brennstoff

Das Gerät darf nur mit Holzpellets betrieben werden, die den Normen/Qualitätskriterien ISO 17225-2, ENplus-A1 oder DINplus entsprechen und einen Aschegehalt kleiner als 0,7% haben.

Nicht verwendet werden dürfen: Stückholz oder andere Brenn- und Abfallstoffe. Wird der Ofen mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantieansprüche und es können gefährliche Betriebszustände entstehen.

13.2.2 Aufstellraum

Das Gerät darf nur in Wohnräumen mit üblichen Verunreinigungen, normaler Luftfeuchtigkeit (trockene Räume nach VDE 0100) und mit Raumtemperaturen von +5 °C bis +30 °C (Umgebungstemperaturen bei Betrieb) aufgestellt werden. Der Aufstellraum bzw. Verbrennungsluftverbund für den Ixpower muss mindestens 4 m³ Rauminhalt je kW Nennwärmeleistung aufweisen.

Beachten Sie die Angaben zu den Brandschutzbestimmungen in der beiliegenden Montageanleitung!

13.2.3 Installation und Montage

Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden.

13.2.4 Modifikationen



Brandgefahr!

Bei Veränderungen am Gerät!

Es dürfen keine Veränderungen am Gerät vorgenommen werden. Bei Veränderungen erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantieansprüche und es können gefährliche Betriebszustände entstehen.

13.3 Leistungserklärungen

Die Leistungserklärungen der Geräte, gemäß der Verordnung (EU) 305/2011, sind im Internet unter der folgenden Adresse zu finden:

<http://www.wodtke.com/service/downloads.html>



13.4 Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186

Namen oder Warenzeichen des Herstellers	Wodtke GmbH			
Verkaufsname	ixpower e8 air+_6kW (ohne eReserve)	ixpower e8 air+_6kW (mit eReserve)	ixbase air+_6kW (ohne eReserve)	ixbase air+_6kW (mit eReserve)
Modellkennung	P100A	P100A	P101A	P101A
Energieeffizienzklasse (Bereich von G bis A++)	A+	A+	A+	A+
Direkte Wärmeleistung [kW]	6 , 0	6 , 0	6 , 0	6 , 0
Indirekte Wärmeleistung [kW] (angegeben falls zutreffend)	---	---	---	---
Energieeffizienzindex (EEI)	123,8	123,0	123,8	123,0
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung [%]	93,6	93,6	93,6	93,6
sowie gegebenenfalls				
Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast [%]	96,1	96,1	96,1	96,1
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	<p>Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.</p> <p>Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!</p> <p>Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</p> <p>Vor Inbetriebnahme unbedingt prüfen, dass sämtliches Zubehör aus Brennraum und Aschelade entnommen worden ist und der Pelletbehälter frei von Rückständen (z.B. Bauschutt, Schrauben...) ist.</p> <p>Heizgeräte mit Wassertechnik dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit und funktionsfähig sind!</p>			

13.5 Produktinformation gemäß (EU) 2015/1185

Modellkennung(en):	P100A			P100A ohne eReserve; P101A ohne eReserve							
Indirekte Heizfunktion: [ja/nein]	Nein			Optionale Regelung				ohne zusätzliche Regeloption			
Direkte Wärmeleistung [kW]	6										
Indirekte Wärmeleistung [kW]	[n.A.]										
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e)	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (**)			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				mg/Nm ³ (13 % O ₂)				mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	[nein]	[nein]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	[ja]	[nein]	82	16	3	177	102	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Sonstige holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Nicht-holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Anthrazit und Trockendampfkohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Steinkohlekoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Schwelkoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Bituminöse Kohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Braunkohlebriketts	[nein]	[nein]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Torfbriketts	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige fossile Brennstoffe	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff											
Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe				Symbol	Wert	Einheit	
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)							
Nennwärmeleistung	P _{nom}	6,0	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung				$\eta_{th, nom}$	93,6	%	
Mindestwärmeleistung	P _{min}	2,0	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung				$\eta_{th, min}$	96,1	%	
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle							
Bei Nennwärmeleistung	e _{lmax}	0,021	kW	einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle				[nein]			
Bei Mindestwärmeleistung	e _{lmin}	0,010	kW	zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle				[nein]			
Im Bereitschaftszustand	e _{lsb}	0,025	kW	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat				[nein]			
Leistung der Pilotflamme				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle				[nein]			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	[n.A.]	kW	mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung				[nein]			
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung				[ja]			
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)											
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung				[nein]			
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster				[nein]			
				mit Fernbedienungsoption				[nein]			
wodtke GmbH, Rittweg 55-57, D-72070 Tübingen											
(*) PM = Staub, OGC =gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NOx = Stickoxide											
(**) Nur bei der Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich											

Modellkennung(en):	P100A			P100A mit eReserve; P101A mit eReserve							
Indirekte Heizfunktion: [ja/nein]	Nein			Optionale Regelung				ohne zusätzliche Regelung			
Direkte Wärmeleistung [kW]	6										
Indirekte Wärmeleistung [kW]	[n.A.]										
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e)	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (*) (**)			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				mg/Nm ³ (13 % O ₂)				mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	[nein]	[nein]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	[ja]	[nein]	81	16	3	177	102	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Sonstige holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Nicht-holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Anthrazit und Trockendampfkoale	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Steinkohlekoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Schwelkoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Bituminöse Kohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Braunkohlebriketts	[nein]	[nein]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Torfbriketts	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige fossile Brennstoffe	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff											
Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe				Symbol	Wert	Einheit	
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)							
Nennwärmeleistung	P _{nom}	6,0	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung				$\eta_{th, nom}$	93,6	%	
Mindestwärmeleistung	P _{min}	2,0	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung				$\eta_{th, min}$	96,1	%	
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle							
Bei Nennwärmeleistung	e _{lmax}	0,036	kW	einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle				[nein]			
Bei Mindestwärmeleistung	e _{lmin}	0,033	kW	zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle				[nein]			
Im Bereitschaftszustand	e _{lSB}	0,025	kW	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat				[nein]			
Leistung der Pilotflamme				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle				[nein]			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	[n.A.]	kW	mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung				[nein]			
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung				[ja]			
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)											
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung								[nein]			
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster								[nein]			
mit Fernbedienungsoption								[nein]			
wodtke GmbH, Rittweg 55-57, D-72070 Tübingen											
(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NOx = Stickoxide											
(**) Nur bei der Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich											

13.6 Typenschild und Fertigungsnummer

Das Typenschild, auf dem die Fertigungsnummer vermerkt, ist befindet sich auf der Unterseite des Pelletbehälterdeckels (siehe Pos.3 in Abb. 1 auf Seite 6).

CE	
Wodtke GmbH, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen, Germany 13	
DIN EN 14785: 2006 Typ P100A "ixpower e8®" Raumheizer für Holzpellets	
Ofen Fertigungsnummer: 3?? ???	
Abstand zu brennbaren Bauteilen:	
vorne	80 cm
seitlich	10 cm
hinten	0 cm
Nennwärmeleistung:	6 kW
Wasserwärmetauscher:	
Maximale Betriebstemperatur:	- °C
Maximaler Betriebsdruck:	- bar
Mittlere Abgasstutzentemperatur:	167 °C
zulässige Brennstoffe:	
Holzpellets nach ENplus-A1, DINplus oder DIN EN 14961-2 Klasse A1	
Mittlere CO-Emission (13% O₂):	0,006 % (Nennwärmeleistung)
Energieeffizienz:	91,9 % (Nennwärmeleistung)
Elektrische Stromversorgung:	230 VAC; 50/60 Hz; I _{max} = 5 A
Nur die zulässigen Brennstoffe verwenden. Bedienungsanleitung beachten!	

Raumluftunabhängige Feuerstätte nach DIBt:	
Zulassungsnummer:	Zulassung ist beantragt

Angaben für Österreich (Art. 15a B-VG)	
Wärmeleistungsbereich:	2,0 - 6,0 kW
Brennstoffwärmeleistung:	1,7-7,2 kW
Prüfstelle:	RWE Power AG
Prüfbericht-Nr.:	FSPS-Wa 2213-A

Abb. 104: Typenschild ixpower

13.7 Garantieerklärung

Der Verkauf der Produkte erfolgt ausschließlich über das örtliche Fachhandwerk. Für fabrikneue Produkte beträgt die Gewährleistungsfrist für den Endkunden gegenüber dem Verkäufer 24 Monate.

Von der Gewährleistung sind ausgeschlossen:

- Schäden durch normalen Verschleiß da hier kein Produktfehler vorliegt (vgl. Autoreifen, Bremsbeläge, Zündkerzen, Filter etc.).
- Schmier- und Betriebsstoffe (vgl. Benzin, Motorenöl etc.)
- Fehler durch unsachgemäße Handhabung, Installation, Betrieb, Bedienung, Pflege, Reinigung, Wartung etc.

Unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben für die Gewährleistung des Verkäufers gewährt wotdke auf Verschleißteile Werksgarantie für die Dauer von 6 Monaten ab Auslieferung seitens wotdke. Verschleißteile bei Pelletöfen & Zubehör sind insbesondere:

- Feuerberührte Bauteile wie Schamottierungen
- Isolierungen
- Dichtungen
- Blech-/Gussplatten
- Brennerköpfe, Roste,
- Feuerraumgläser
- Zündelemente

Von der Gewährleistung und Garantie ausgenommen sind insbesondere auch alle Schäden die durch:

- mechanische, chemische oder thermische Überbelastung
- elektrische Überspannung
- Fehler durch Fehlbedienung oder unsachgemäße Installation, Handhabung, Verwendung, Reinigung, Wartung und Betrieb
- Die Verwendung von nicht zugelassener Brennstoffe und unsachgemäßen / nicht fachgerechten Eingriffen am Gerät.

Alle unsere Bauteile (auch Glasbauteile) sind im Rahmen aufwendiger Qualitäts- und Zulassungsprüfungen auf die Auslegung gemäß den regulären Betriebsbedingungen von neutralen Prüfinstituten sowie vor Verlassen unseres Hauses durch strenge interne Qualitätskriterien getestet worden. Sollten dennoch Fehler auftreten, reklamieren Sie diese bitte unter Angabe des Kaufdatums und der Fertigungsnummer des Gerätes umgehend bei dem für Sie zuständigen Fachbetrieb. Ohne Angabe der Fertigungsnummer können Reklamationen von uns leider nicht richtig bearbeitet werden.

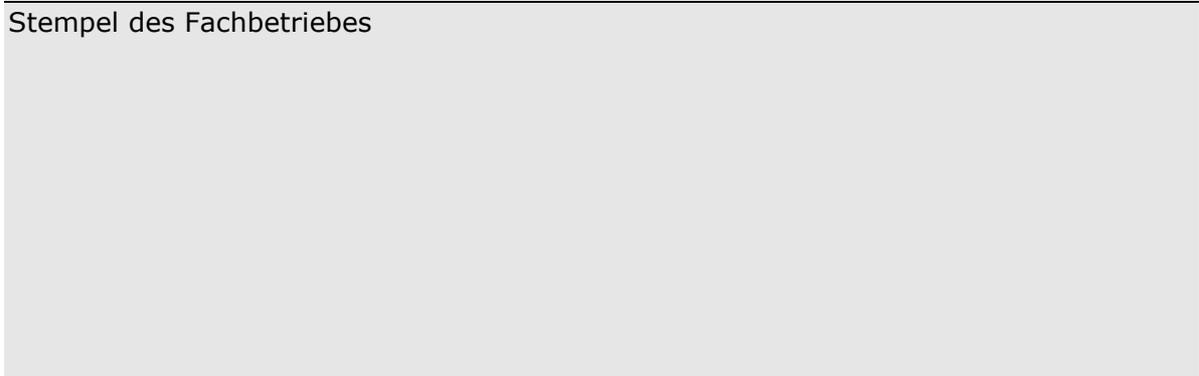
Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihres Ofens, Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

13.8 Adressen

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Gerät haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

13.8.1 Ihr Fachhändler

Stempel des Fachbetriebes



Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er ihr Gerät auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

13.8.2 Ersatzteile

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler.

Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fertigungsnummer vom Typenschild angeben.

13.8.3 Impressum

wodtke GmbH
Rittweg 55-57
D-72070 Tübingen-Hirschau
Tel. +497071/7003-0
Fax +497071/7003-50
info@wodtke.com
www.wodtke.com

© 2022 wodtke GmbH, technische Änderungen vorbehalten.